



**Stadt
Emsdetten**

**Gesamtabschluss
zum 31. Dezember 2010**

Inhaltsverzeichnis

1	Rechtsgrundlagen, Aufstellung und Bestätigung	3
2	Gesamtbilanz.....	4
3	Gesamtergebnisrechnung	5
4	Gesamtanhang.....	6
4.1	Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss	6
4.2	Angaben zum Konsolidierungskreis.....	6
4.3	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	7
4.4	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
4.5	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	8
4.6	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	10
4.7	Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung	12
4.8	Anlagen	12
4.8.1	<i>Gesamtverbindlichkeitspiegel</i>	12
4.8.2	<i>Gesamtkapitalflussrechnung</i>	13
4.8.3	<i>Gesamtanlagenspiegel</i>	14
4.9	Sonstige Angaben	15
4.9.1	<i>Haftungsverhältnisse</i>	15
4.9.2	<i>Derivatgeschäfte</i>	15
5	Gesamtlagebericht	16
5.1	Vorbemerkungen.....	16
5.2	Ergebnisübersicht und Rechenschaft	16
5.3	Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage	17
5.3.1	<i>Vermögens- und Schuldenlage</i>	17
5.3.2	<i>Ertragslage</i>	20
5.3.3	<i>Finanzgesamtlage</i>	21
5.4	Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	22
5.5	Vorgänge von besonderer Bedeutung	23
5.6	Übersicht gem. § 116 Abs. 4 GO, Organe und Mitgliedschaften.....	24
6	Beteiligungsbericht (Sonderband).....	30

1 Rechtsgrundlagen, Aufstellung und Bestätigung

Der vorliegende Gesamtabschluss 2010 wurde unter Anwendung des 12. Teils der Gemeindeordnung (GO) NRW sowie der Bestimmungen des siebten Abschnitts der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW aufgestellt.

Im Gesamtabschluss ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres für die Gemeinde und ihre verselbständigten Bereiche nachzuweisen. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des „Konzerns“ Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Ihm ist ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht beizufügen.

2 Gesamtbilanz

Aktiva	2010 EUR	Passiva	2010 EUR
1. Anlagevermögen		1. Eigenkapital	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.228.471,36	1.1 Allgemeine Rücklage	115.377.860,26
1.2 Sachanlagen		- davon Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.334.615,20
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.127.560,89	1.2 Sonderrücklagen	0
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	120.361.391,14	1.3 Ausgleichsrücklage	6.281.046,40
1.2.3 Infrastrukturvermögen	160.546.197,79	1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	479.381,59	1.5 Ergebnisvorträge	-1.082.400,67
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16.223,97	1.6 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	178.248,97
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.571.600,49	1.7 Gesamtbilanzgewinn / -verlust	-904.151,70
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.564.580,26	Summe 1. Eigenkapital	120.754.754,96
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.223.551,50	2. Sonderposten	
Summe 1.2 Sachanlagen	324.890.487,63	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	71.650.045,60
1.3 Finanzanlagen		2.2 Sonderposten für Beiträge	50.543.175,23
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	33.820,37
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0	2.4 Sonstige Sonderposten	2.578.648,90
1.3.3 Beteiligungen	39.495,46	Summe 2. Sonderposten	124.805.690,10
1.3.4 Sondervermögen	0	3. Rückstellungen	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.065.338,10	3.1 Pensionsrückstellungen	30.784.375,36
1.3.6 Ausleihungen	416.082,29	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.949.826,55
Summe 1.3 Finanzanlagen	1.520.915,85	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	859.128,25
Summe 1. Anlagevermögen	327.639.874,84	3.4 Steuerrückstellungen	87.673,17
2. Umlaufvermögen		3.5 Sonstige Rückstellungen	9.537.820,20
2.1 Vorräte	496.226,40	Summe 3. Rückstellungen	43.218.823,53
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.540.754,48	4. Verbindlichkeiten	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	4.1 Anleihen	0
2.4 Liquide Mittel	6.595.209,70	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	50.440.347,08
Summe 2. Umlaufvermögen	23.632.190,58	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0
3. Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	1.858.334,86	4.4 Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	1.694.341,58
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.152.941,57
5. Aktive latente Steuern	0	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	693.282,27
		4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.064.286,62
		Summe 4. Verbindlichkeiten	63.045.199,12
		5. Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	1.305.932,57
Summe Aktiva	353.130.400,28	Summe Passiva	353.130.400,28

3 Gesamtergebnisrechnung

	2010
I. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	
01 Steuern und ähnliche Abgaben	34.268.376,68
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.570.187,77
03 Sonstige Transfererträge	409.154,07
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.302.948,62
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.010.795,23
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.822.972,15
07 Sonstige ordentliche Erträge	2.265.687,19
08 Aktivierte Eigenleistungen	229.267,46
09 Bestandsveränderungen	
10 Ordentliche Erträge	104.879.389,17
11 Personalaufwendungen	19.116.103,33
12 Versorgungsaufwendungen	2.140.350,80
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.835.292,98
14 Bilanzielle Abschreibungen	10.198.764,99
15 Transferaufwendungen	28.451.789,41
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.275.923,66
17 Ordentliche Aufwendungen	103.018.225,17
18 Ordentliches Ergebnis	1.861.164,00
II. Finanzergebnis	
19 Finanzerträge	65.166,99
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.329.112,02
21 Finanzergebnis	-2.263.945,03
22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-402.781,03
III. Außerordentliches Ergebnis	
23 Außerordentliche Erträge	1.899.000,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	1.317.970,00
25 Außerordentliches Ergebnis	581.030,00
26 Jahresergebnis	178.248,97
Ergebnisvortrag	-8.945.096,30
Ergebnisverwendung	7.862.695,63
1.7 Gesamtbilanzgewinn / -verlust	-904.151,70

4 Gesamtanhang

4.1 Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss

Die Stadt Emsdetten hat gem. § 116 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen.

Dieser fasst, wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammen, als handle es sich um ein einziges Unternehmen. Im Gesamtabschluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzanlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet. Die Adressaten des Gesamtabschlusses sollen anhand dieser Information beurteilen können, ob die Gemeinde einschließlich ihrer Betriebe zukünftig in der Lage ist, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Nach § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW und § 49 GemHVO NRW besteht der Gesamtabschluss aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen. Neben den gesetzlichen Regelungen der GO NRW und GemHVO NRW sind bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses auch ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuch (HGB) beachtet worden. Auch die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung (GoB) und Konzernrechnungslegung (GoK) wurden berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern „Stadt Emsdetten“ und die konsolidierten Organisationen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Darstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 49 Abs. 3 i. V. m. § 41 Abs. 3 und Abs. 4 bzw. § 38 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW.

Im Anhang zum Gesamtabschluss sind gem. § 51 Abs. 2 GemHVO NRW die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von Vereinfachungsregeln und Schätzungen ist zu beschreiben.

4.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW sind in den Gesamtabschluss alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.

Der Konsolidierungskreis lässt sich wie folgt klassifizieren:

- Verbundene Unternehmen,
- Assoziierte Unternehmen,
- Sonstige Beteiligungen.

Als verbundene Unternehmen gelten alle Sondervermögen und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen der Stadt Emsdetten direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht (Anteilsquote > 50%).

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen bezeichnet, bei denen die Stadt Emsdetten direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt (Anteilsquote zwischen 20 und 50%).

Unternehmen, an denen die Stadt Emsdetten direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% beteiligt ist, gelten als sonstige Beteiligungen.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 50 GemHVO NRW.

Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehen (§ 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW). Bei assoziierten Unternehmen ist die

Bewertung gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der At-Equity-Methode vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der At-Equity-Methode kann gem. § 116 Abs. 3 GO NRW nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind (§ 116 Abs. 3 GO NRW). In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost) zu bewerten.

Im Rahmen der Bestimmung der Konsolidierungsmethode ist bei allen verbundenen und assoziierten Unternehmen geprüft worden, ob eine Vollkonsolidierung bzw. eine At-Equity-Konsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung unterbleiben kann.

Der Konsolidierungskreis der Stadt Emsdetten gliedert sich danach wie folgt:

Verbundene Unternehmen zur Vollkonsolidierung:

- Stadtwerke Emsdetten GmbH, Beteiligungsquote 100%
- Sondervermögen Abwasserwerk, Beteiligungsquote 100%

Verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung (At-Cost):

keine

Assoziierte Unternehmen zur At-Equity-Konsolidierung:

keine

Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung (At-Cost)

- Zweckverband Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck, Beteiligungsquote 44,4%
- Zweckverband Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck, Beteiligungsquote 44,4%

Sonstige Beteiligungen

- Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup, Beteiligungsquote 66,67%

Weitere Informationen zu den verselbstständigten Aufgabenbereichen sind dem beigefügten Beteiligungsbericht der Stadt Emsdetten zu entnehmen.

4.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidierungskreis

Die in § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW aufgeführten verbundenen Betriebe sind entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 01.01.2010.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniskonsolidierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Betriebe eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Bilanz der Stadt Emsdetten (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf die Stadt Emsdetten entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Bilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Kommune an den Betrieben (Kommunalbilanz) als auch das der Kommune zuzuordnende Eigenkapital der Betriebe (Handelsbilanz) ausgewiesen sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei der Stadt Emsdetten unter Anwendung der Neubewertungsmethode. Die Stadt Emsdetten macht von der im Praxisleitfaden dargestellten vereinfachten Verteilung Gebrauch: Die stillen Reserven und Lasten fließen in den jeweiligen Unterschiedsbetrag ein.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 50 Abs. 1,2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung von Ausleihungen und anderen Forderungen sowie Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den voll zu konsolidierenden Unternehmen.

Zwischenergebniseliminierung

Von einer Zwischenergebniseliminierung wird gem. § 50 Abs. 1,2 GemHVO NRW i.V.m. § 304 HGB abgesehen. Sachverhalte zur Zwischenergebniseliminierung liegen nicht vor.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 50 Abs. 1,2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

At-Cost-Bewertung

Verselbstständigte Aufgabenbereiche, an denen die Stadt Emsdetten mit weniger als 20% beteiligt ist, oder die für die Gesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Cost) unter dem Bilanzposten Finanzanlagen angesetzt.

4.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Gesamtabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Emsdetten anwendbaren Ansatz- und Bewertungsmethoden bewertet (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 HGB). Eine einheitliche Bewertung ist unterblieben, wenn ihre Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind (§ 308 Abs. 2 HGB). Dies wurde in jedem Einzelfall geprüft.

Die im Gesamtabschluss der Stadt Emsdetten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den Erläuterungen zu den Einzelpositionen der Gesamtbilanz beschrieben.

4.5 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Immaterielles und Sachanlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung (Ausnahme: Festwertansätze) erfolgt nach Maßgabe der örtlichen Gesamtabschlussabschreibungstabelle. Die geringwertigen Vermögensgegenstände (Netto-Wertgrenze 60 € bis 410 €) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Aus Wesentlichkeitsgründen sind die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden (linear, degressiv, „Poolabschreibungen“) aus den Einzelabschlüssen der voll zu konsolidierenden Unternehmen im Gesamtabschluss unverändert übernommen worden (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB).

Die in den Einzelabschlüssen angewandten Bewertungsvereinfachungsverfahren der Fest- und Gruppenbewertung (§ 34 GemHVO NRW) sind unverändert übernommen worden (§ 50 Abs.1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB).

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Sofern die Wahlrechte zur Ermitt-

lung der Herstellungskosten in den Einzelabschlüssen der Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises unterschiedlich ausgeübt wurden, wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Anpassung im Gesamtabschluss verzichtet (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB).

Insgesamt werden in der Bilanz 2010 rd. 1,23 Mio. € immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Lizenzen, Datenverarbeitungssoftware, Ökopunkte und Konzessionsrechte) ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen, dem mit 92% größten Teil der Bilanz, wird mit rd. 324,89 Mio. € ausgewiesen. Die fünf größten Bilanzpositionen sind

1. Straßennetz (Stadt Emsdetten)	60,45 Mio. €
2. Grundstücke mit Schulen (Stadt Emsdetten)	59,59 Mio. €
3. Entwässerungs- und Beseitigungsanlagen (Abwasserwerk)	51,06 Mio. €
4. Grundstücke mit sonstigen Gebäuden (i.W. Stadt Emsdetten)	49,49 Mio. €
5. Grund- und Boden Infrastrukturvermögen (i.W. Stadt Emsdetten)	31,19 Mio. €

Finanzanlagen

Innerhalb der Finanzanlagen werden Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten und Ausleihungen mit ihrem Rückzahlbetrag mit einem Gesamtwert von rd. 1,52 Mio. € bilanziert. Im Wesentlichen sind dies die Wertpapiere des Anlagevermögens bei der Stadt Emsdetten und der Stadtwerke Emsdetten GmbH.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet worden. Bei der Stadt Emsdetten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wegen Geringfügigkeit nicht bilanziert. Ausnahmen vom Grundsatz der Einzelbewertung ergeben sich durch die angewandten Bewertungsvereinfachungsverfahren der Fest- und Gruppenbewertung (§ 34 GemHVO NRW).

Insgesamt werden Vorräte mit einem Betrag von rd. 0,5 Mio. € nachgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert mit insgesamt 16,54 Mio. € angesetzt, wobei darin enthaltene Risiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt sind. Bei abweichenden Bewertungsmethoden der voll zu konsolidierenden Unternehmen wurden diese aus Wesentlichkeitsgründen beibehalten (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB).

Städtische Grundstücke in Wohnbaugebieten (z.B. Mühlenbachaue, Lerchenfeld), die von der WestG-KA verwaltet werden, sind auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten als sonstige Vermögensgegenstände bilanziert.

Liquide Mittel

Der Ansatz der liquiden Mittel i.H.v. rd. 6,6 Mio. € erfolgt zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden immer dann gebildet, wenn die Auszahlung in eine dem Aufwand vorgelagerte Periode (Haushalt) fällt. Dies sind u.a. Beamtengehälter und Versorgungsauszahlungen.

Insbesondere werden gewährte Investitionszuschüsse, denen eine Gegenleistungsverpflichtung der Empfänger gegenübersteht, als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und jährlich mit Erfüllung der Verpflichtung anteilig aufgelöst.

Insgesamt werden Posten von rd. 1,86 Mio. € ausgewiesen.

Eigenkapital

In der Allgemeinen Rücklage ist ein passiver Unterschiedsbetrag i.H.v. rd. 3,3 Mio. € enthalten, der sich aus der Kapital-Konsolidierung des Sondervermögens Abwasserwerk ergibt. Darüber hinaus ist ein mit der Allgemeinen Rücklage verrechneter Geschäfts- und Firmenwert i.H.v. -1,6 Mio. € enthalten, der sich aus der Kapital-Konsolidierung der Stadtwerke Emsdetten GmbH ergibt.

Sonderposten

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, deren Bewilligung und Zahlung im Rahmen einer Zweckbindung erfolgte, werden als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen im Berichtsjahr werden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich entsprechend der (planmäßigen und außerplanmäßigen) Abschreibungen ertragswirksam.

Von den Sonderposten mit insgesamt rd. 124,8 Mio. € entfallen rd. 71,65 Mio. € auf Zuwendungen, (insbesondere bei der Stadt Emsdetten) und rd. 50,54 Mio. € auf Beiträge (Stadt Emsdetten und Abwasserwerk).

Als Sonderposten für den Gebührenaussgleich i.-H.v. rd. 34 Tsd. € werden gem. § 43 Abs. 6 GemHVO NRW Überschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen ausgewiesen; diese sind nach § 6 Abs. 2 KAG innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen. Auf eine Anpassung der Abzinsung beim Sondervermögen Abwasserwerk wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB).

Rückstellungen

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Die Pensionsrückstellungen der Stadt Emsdetten in Höhe von rd. 29,82 Mio. € werden für sämtliche Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung angesetzt und sind von der HEUBECK AG im Auftrag der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse in Münster ermittelt worden. Die Pensionsrückstellungen der Stadtwerke Emsdetten GmbH i.H.v. rd. 0,97 Mio. € wurden nach der PUC-Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgte jeweils zum Rechnungszins von 5,0% auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zum Teilwert.

Die Wertansätze der weiteren Rückstellungen (Deponien und Altlasten, Instandhaltung und sonstige Rückstellungen) wurden in Höhe der zu erwartenden Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von rd. 12,43 Mio. € gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden i.S.d. § 41 Abs. 4 GemHVO NRW zu ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Arten, Strukturen und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag von rd. 63,05 Mio. € können dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel und dem Lagebericht entnommen werden.

Der weitaus größte Teil der Verbindlichkeiten entfällt mit einem Betrag von rd. 50,44 Mio. € auf den Kreditbestand für Investitionen.

Auf Kredite zur Liquiditätssicherung konnte verzichtet werden.

4.6 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Wesentliche Ertrags- und Aufwandsarten unterteilt nach Herkunft

Steuern und Abgaben: 34,268 Mio. €

Die Steuern und Abgaben entfallen ausschließlich auf die Stadt Emsdetten. Größte Einzelpositionen sind die Gewerbesteuer (15,533 Mio. €) und der Anteil Einkommensteuer (10,066 Mio. €).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen: 12,570 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	11,665 Mio. €
Abwasserwerk	0,109 Mio. €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	0,796 Mio. €

Größte Einzelposition ist hier die Schlüsselzuweisung, die die Stadt Emsdetten erhält, mit einem Betrag von rd. 5,225 Mio. €.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: 12,303 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	5,600 Mio. €
Abwasserwerk	6,703 Mio. €

Privatrechtliche Leitungsentgelte: 40,011 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	0,776 Mio. €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	39,235 Mio. €

Personalaufwendungen: 19,116 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	12,238 Mio. €
Abwasserwerk	0,706 Mio. €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	6,172 Mio. €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: 36,835 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	6,881 Mio. €
Abwasserwerk	1,207 Mio. €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	28,747 Mio. €

Bilanzielle Abschreibungen: 10,199 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	5,844 Mio. €
Abwasserwerk	1,670 Mio. €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	2,685 Mio. €

Transferaufwendungen: 28,452 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	28,428 Mio. €
Abwasserwerk	0,024 Mio. €

Wesentliche Positionen der Stadt Emsdetten sind hier die Kreisumlage (12,891 Mio. €) und die Zuschüsse Kindertagesbetreuung (5,89 Mio. €).

Die Finanzaufwendungen verteilen sich wie folgt 2,329 Mio. €

davon:

Stadt Emsdetten	1,495 Mio. €
Abwasserwerk	0,652 Mio. €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	0,182 Mio. €

Das **außerordentliche Ergebnis** i.H.v. rd. 0,581 Mio. € aus dem außerordentlichen Ertrag, der die Inanspruchnahme der für das Geschäftsjahr 2010 gebildeten Drohverlustrückstellung für den Stromhandel beinhaltet. Der außerordentliche Aufwand beinhaltet die von der Landesregulierungsbehörde NRW geforderte Abschöpfung von Mehrerlösen aus Gasnetzentgelten.

Weitere Informationen können dem Punkt 5.3.2 des Lageberichtes entnommen werden.

4.7 Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond als Ergebnis zu entnehmen; dieser beinhaltet den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Handvorschüsse.

Die Kapitalflussrechnung wird gegliedert in die drei Bereiche

- Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Cashflow aus Investitionstätigkeit
- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

4.8 Anlagen

4.8.1 Gesamtverbindlichkeitspiegel

	Laufzeiten			Gesamt- verbindlichkeiten
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen				
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	2.333.857,60	8.113.157,65	39.993.331,83	50.440.347,08
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung				
4.4 Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen			1.694.341,58	1.694.341,58
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.862.171,54	241.102,83	49.667,20	4.152.941,57
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	292.882,27	400.400,00		693.282,27
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.064.286,62			6.064.286,62
Summe 4. Verbindlichkeiten	12.562.984,03	8.754.660,48	41.727.554,61	63.045.199,12

4.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung

Die nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) aufgestellte Gesamtkapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	Posten nach DRS 2	Konzern- ergebnis
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-402.781,03
2	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.198.764,99
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.558,31
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-4.207.684,92
5	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	138.223,33
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.332.957,98
7	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.803.638,31
8	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	581.030,00
9	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	4.784.791,01
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.326.268,62
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.980.970,15
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-471.639,26
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	513.870,75
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-688.860,13
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	6.030.843,87
21	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)	-6.270.486,30
22	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00
23	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00
24	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.530.399,17
25	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,00
26	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)	2.530.399,17
27	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 21, 26)	1.044.703,88
28	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.550.505,82
30	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	6.595.209,70

4.8.3 Gesamtanlagenpiegel

	Restbuchwert		AHK						AFA			
	12.2010 EUR	Vorperiode EUR	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen		Abgänge	Periodenende	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Periodenende
					Anlagevermögen	sonstige Aktiva						
1. Anlagevermögen												
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.228.471,36	1.013.388,12	2.277.373,33	471.639,26	13.839,49	0	0	2.762.852,08	1.263.985,21	270.395,51	0	1.534.380,72
1.2 Sachanlagen												
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.1.1 Grünflächen	13.589.689,41	13.751.225,78	14.076.163,34	83.599,88	-8.065,38	0	9.459,86	14.142.237,98	324.937,56	227.844,87	233,86	552.548,57
1.2.1.2 Ackerland	2.034.674,43	2.034.690,18	2.034.690,18	0	0	0	15,75	2.034.674,43	0	0	0	0
1.2.1.3 Wald, Forsten	464.399,09	332.023,80	332.410,87	6.572,63	126.100,45	0	0	465.083,95	387,07	297,79	0	684,86
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	8.835.850,20	8.998.454,16	8.998.478,21	260.612,94	381.166,51	0	804.287,03	8.835.970,63	24,05	96,38	0	120,43
1.2.1.5 Wassergewinnungsflächen	3.202.947,76	3.202.947,76	3.392.440,90	0	0	0	0	3.392.440,90	189.493,14	0	0	189.493,14
Summe 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.127.560,89	28.319.341,68	28.834.183,50	350.785,45	499.201,58	0	813.762,64	28.870.407,89	514.841,82	228.239,04	233,86	742.847,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	5.792.771,22	4.860.705,39	5.152.851,44	98.609,41	935.650,87	0	0	6.187.111,72	292.146,05	102.194,45	0	394.340,50
1.2.2.2 Schulen	59.590.782,59	59.091.983,94	62.384.380,51	52.700,86	1.573.230,67	0	2.216,07	64.008.095,97	3.292.396,57	1.124.916,81	0	4.417.313,38
1.2.2.3 Wohnbauten	5.484.012,62	5.625.427,92	5.766.799,18	0	-2.832,77	0	89.735,00	5.674.231,41	141.371,26	49.213,89	366,36	190.218,79
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	49.493.824,71	50.678.987,83	60.821.340,76	50.185,37	2.832,77	0	0	60.874.358,90	10.142.352,93	1.238.181,26	0	11.380.534,19
Summe 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	120.361.391,14	120.257.105,08	134.125.371,89	201.495,64	2.508.881,54	0	91.951,07	136.743.798,00	13.868.266,81	2.514.506,41	366,36	16.382.406,86
1.2.3 Infrastrukturvermögen												
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	31.187.439,35	31.115.776,86	31.116.393,89	6.852,09	99.648,04	0	34.837,64	31.188.056,38	617,03	0	0	617,03
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.978.154,86	2.028.340,15	2.178.896,00	0	0	0	0	2.178.896,00	150.555,85	50.185,29	0	200.741,14
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	33.367,00	44.526,00	87.604,00	0	0	0	0	87.604,00	43.078,00	11.159,00	0	54.237,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	51.060.956,04	51.521.202,86	86.884.232,56	956.200,70	251.681,32	0	97.242,03	87.994.872,55	35.363.029,70	1.570.886,81	0	36.933.916,51
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlage	60.447.353,17	60.861.124,57	67.162.567,45	670.564,78	1.359.540,96	0	199.614,73	68.993.058,46	6.301.442,88	2.304.612,19	60.349,78	8.545.705,29
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	15.838.927,37	15.733.128,02	61.334.483,18	1.403.590,56	16.076,06	0	135.497,12	62.618.652,68	45.601.355,16	1.302.900,14	124.529,99	46.779.725,31
Summe 1.2.3 Infrastrukturvermögen	160.546.197,79	161.304.098,46	248.764.177,08	3.037.208,13	1.726.946,38	0	467.191,52	253.061.140,07	87.460.078,62	5.239.743,43	184.879,77	92.514.942,28
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	479.381,59	494.409,27	618.084,66	0	0	0	0	618.084,66	123.675,39	15.027,68	0	138.703,07
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16.223,97	16.557,17	16.696,00	0	0	0	0	16.696,00	138,83	333,20	0	472,03
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.571.600,49	7.786.018,03	27.151.591,78	627.588,17	211.093,75	0	26.021,04	27.964.252,66	19.365.573,75	1.050.298,46	23.220,04	20.392.652,17
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.564.580,26	3.212.595,38	7.112.554,61	959.644,56	281.700,29	0	416.961,29	7.936.938,17	3.899.959,23	880.221,26	407.822,58	4.372.357,91
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.223.551,50	1.926.093,33	1.927.735,53	7.804.248,20	-5.241.663,03	-265.127,00	1.642,20	4.223.551,50	1.642,20	0	1.642,20	0
Summe 1.2 Sachanlagen	324.890.487,63	323.316.218,40	448.550.395,05	12.980.970,15	-13.839,49	-265.127,00	1.817.529,76	459.434.868,95	125.234.176,65	9.928.369,48	618.164,81	134.544.381,32
1.3 Finanzanlagen												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3.3 Beteiligungen	39.495,46	39.495,46	39.495,46	0	0	0	0	39.495,46	0	0	0	0
1.3.4 Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.065.338,10	872.181,67	872.181,67	688.860,13	0	0	495.703,70	1.065.338,10	0	0	0	0
1.3.6 Ausleihungen	416.082,29	434.249,34	434.249,34	0	0	0	18.167,05	416.082,29	0	0	0	0
Summe 1.3 Finanzanlagen	1.520.915,85	1.345.926,47	1.345.926,47	688.860,13	0	0	513.870,75	1.520.915,85	0	0	0	0
Summe 1. Anlagevermögen	327.639.874,84	325.675.532,99	452.173.694,85	14.141.469,54	0	-265.127,00	2.331.400,51	463.718.636,88	126.498.161,86	10.198.764,99	618.164,81	136.078.762,04

4.9 Sonstige Angaben

4.9.1 Haftungsverhältnisse

Nach § 87 Abs. 2 GO NRW darf die Gemeinde Bürgschaften nur im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Entscheidung der Gemeinde zur Übernahme von Bürgschaften ist der Aufsichtsbehörde schriftlich anzuzeigen. Die Gemeinde soll ein Risiko also nur in den Bereichen und Fällen übernehmen, in denen sie ein unmittelbares eigenes Interesse an der Aufgabenerfüllung hat. Dabei sind in der Regel keine selbstschuldnerischen Bürgschaften erlaubt, sondern nur Ausfallbürgschaften, bei denen der Bürge erst einzutreten hat, wenn der Hauptschuldner nicht mehr leisten kann. Bürgschaften außerhalb des Konzerns hat die Stadt Emsdetten nicht übernommen.

4.9.2 Derivatgeschäfte

Die Stadt Emsdetten und das Sondervermögen Abwasserwerk haben in der Vergangenheit mehrere Kredite über Swap-Vereinbarungen angepasst, um zu einem insgesamt wirtschaftlichen und sparsamen Portfolio zu gelangen.

Für die CHF-Zins- und Währungsswaps der Stadt Emsdetten wurden Rückstellungen gebildet, um insbesondere Währungsrisiken aufzufangen, die möglicherweise zum Laufzeitende der Derivate anfallen könnten.

5 Gesamtlagebericht

5.1 Vorbemerkungen

Gem. § 116 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist der Gesamtabschluss um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Der Gesamtlagebericht (vgl. § 51 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW)) wird auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt und muss mit dem Gesamtabschluss im Einklang stehen. Er hat das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Emsdetten einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Hierzu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage darzustellen.

Weiterhin hat der Gesamtlagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Stadt Emsdetten unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu enthalten. In diese Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzern der Stadt Emsdetten bedeutsam sind, einbezogen und erläutert werden.

Auf Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde ist einzugehen.

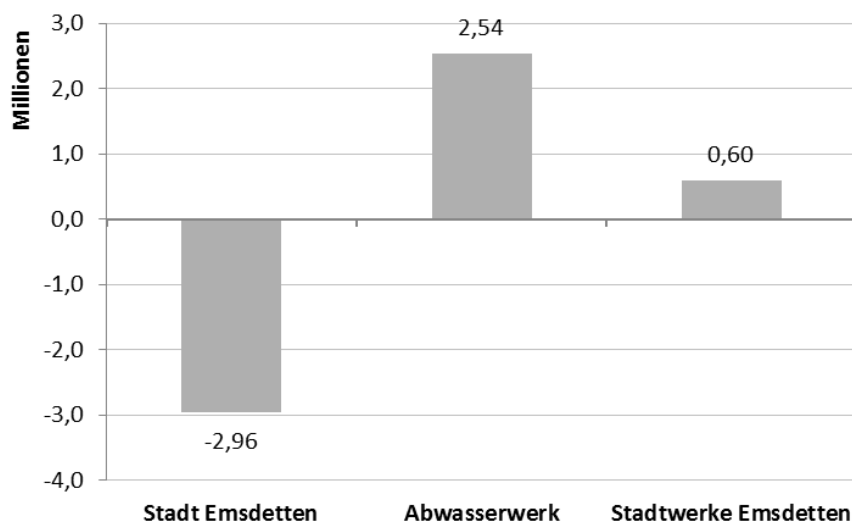
In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW i.V.m. § 315 Abs. 2 HGB ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

Zudem sind Angaben über die Verantwortlichkeiten (Mitglieder des Verwaltungsvorstands gem. § 70 GO NRW sowie der Ratsmitglieder - auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind) zu ergänzen. Die Auflistung muss mindestens die Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW enthalten.

5.2 Ergebnisübersicht und Rechenschaft

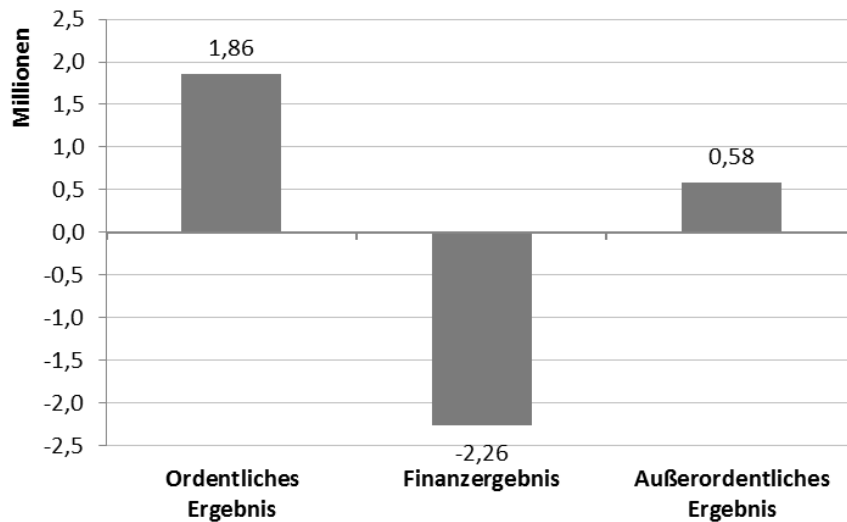
Die Gesamtergebnisrechnung weist ein Jahresergebnis in Höhe von 0,18 Mio. € aus. Die nachfolgende Grafik zeigt, welcher Betrieb in welcher Größenordnung zu diesem Ergebnis beiträgt. Ein Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich, da nur die Schlussbilanzen 2009 im Wege der Erstkonsolidierung zusammenggeführt wurden, nicht jedoch die Ergebnisrechnungen 2009.

Aufspaltung Jahresergebnis nach Herkunft



Das Jahresergebnis setzt sich aus den Ergebnisblöcken „Ordentliches Ergebnis“, „Finanzergebnis“ und „Außerordentliches Ergebnis“ zusammen. Das ordentliche Ergebnis deckt das Finanzergebnis nicht ab, damit sind die Zinsen für Kredite nicht ausfinanziert. Auch hier ist ein Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich.

Aufspaltung Jahresergebnis nach Ergebnisblöcken



5.3 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

Für die Erstellung des Gesamtabchlusses 2010 war es erforderlich, eine „Eröffnungsbilanz 2010“ aus den Schlussbilanzen 2009 zu erstellen. Hierbei wurden lediglich die Kapital- und Schuldenkonsolidierung vorgenommen. Insofern liegen keine Vergleichswerte mit den Vorjahren vor. Auch interkommunale Vergleiche sind zurzeit noch nicht möglich.

5.3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Ein struktureller Überblick über die Gesamtbilanz ergibt sich aus der nachfolgenden Darstellung.

Aktiva	Wert (in Mio. €)	in %	Passiva	Wert (in Mio. €)	in %
Immaterielle VG	1,23	0,4%	Eigenkapital	120,75	34,2%
Sachanlagen	324,89	92,0%	Sonderposten	124,81	35,3%
Finanzanlagen	1,52	0,4%	Rückstellungen	43,22	12,2%
Liquide Mittel	6,59	1,9%	langfristige Verbindlichkeiten	41,73	11,8%
Vorräte, Forderungen und sonstige VG	17,04	4,8%	Liquiditätskredite	0,00	0,0%
Aktive Rechnungsabgrenzung	1,86	0,5%	mittel- und kurzfristige Verbindlichkeiten	21,32	6,0%
Bilanzsumme	353,13	100%	Passive Rechnungsabgrenzung	1,31	0,4%
			Bilanzsumme	353,13	100%

Die Bilanzdarstellung zeigt auf der Aktivseite einen deutlichen Überhang an langfristig gebundenen Vermögenswerten (Anlagevermögen) und auf der Passivseite einen Überhang der damit im Zusammenhang stehenden langfristigen Finanzierungsmittel. Insgesamt sind rund 92% des Vermögens im Anlagevermögen, also langfristig gebunden. Durch die hohe Anlagenintensität ist die Anpassungsfähigkeit an ein sich veränderndes Umfeld erschwert. Aufgrund der eher auf Nachhaltigkeit ausgerichteten kommunalen Aufgaben lassen sich daraus aktuell keine besonderen Risiken herleiten.

Das Eigenkapital (Allgemeine Rücklage, Ausgleichsrücklage und Jahresüberschuss) stellt dar, in welchem Umfang das städtische Vermögen frei ist von Fälligkeiten, Befristungen oder sonstigen Rück-

zahlungsverpflichtungen. Es hat damit eine hohe Bedeutung für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation der Stadt.

Die Eigenkapitalquote 1 ergibt sich aus dem Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto geringer ist das Finanzierungsrisiko (Beurteilung der Bonität) und desto höher die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit der Stadt.

Eigenkapitalquote 1	2010
	34,2%

Bei der Eigenkapitalquote 2 werden zusätzlich die langfristigen Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge als eigenkapitalähnliche Mittel eingerechnet (= „wirtschaftliches Eigenkapital“).

Eigenkapitalquote 2	2010
	69,5%

Die Infrastrukturquote zeigt auf, in welchem Umfang das städtische Vermögen aus Einrichtungen der Infrastruktur besteht, das sind vor allem Straßen, Wege, Plätze, Entwässerungsanlagen und Netze einschließlich deren Grund und Boden.

Infrastrukturquote	2010
	45,5%

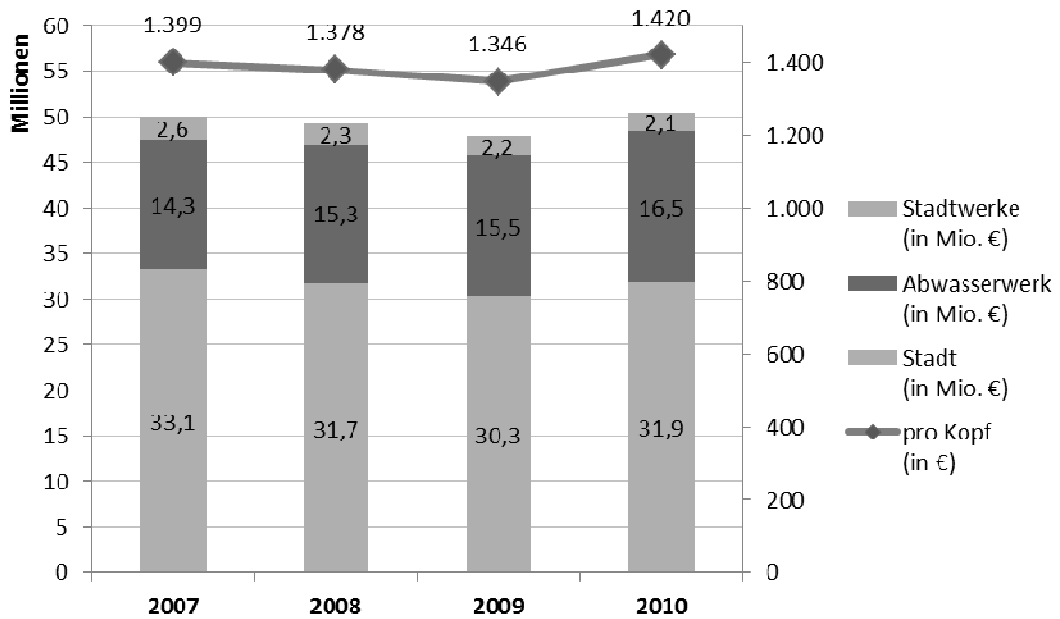
Die „Investitionsquote“ gibt an, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen Wertzugänge durch neue Investitionen und Zuschreibungen gegenüberstehen. Im Anlagevermögen sind 2010 mehr Zugänge zu verzeichnen als im selben Jahr Wertminderungen durch Abgänge und Abschreibungen entstanden sind.

Investitionsquote	2010
	110,5%

Die Schuldenstände können über einen längeren Zeitraum betrachtet und unabhängig von anderen Konsolidierungsmaßnahmen addiert werden.

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über den Verlauf seit 2007.

Entwicklung des Schuldenstandes aus langfristigen Krediten und pro-Kopf-Verschuldung



Die Zinslastquote gibt den Anteil der Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an.

Zinslastquote	2010
	2%

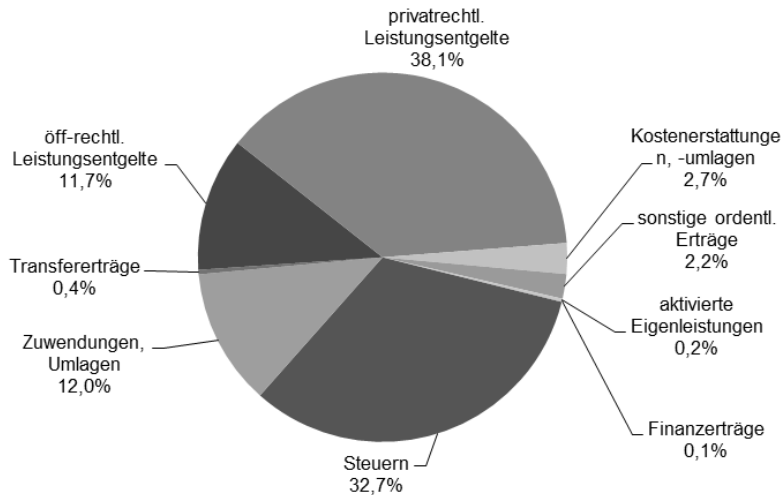
Diese scheinbar geringe Quote darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die durchschnittliche jährliche Zinslast (Zinsaufwand bezogen auf die jahresdurchschnittliche Kreditbelastung) in 2010 rd. 4,7% beträgt.

Die Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen i.H.v. rd. 2,329 Mio. € verteilen sich wie folgt:

Stadt Emsdetten	1,495 Mio. €
Abwasserwerk	0,652 Mio. €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	0,182 Mio. €

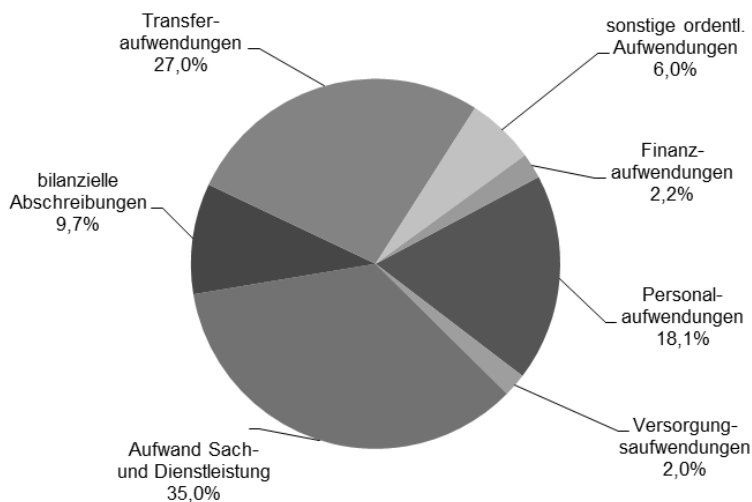
5.3.2 Ertragslage

Die ordentlichen Erträge und die Finanzerträge belaufen sich in 2010 auf insgesamt 104,94 Mio. €. Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Struktur der Erträge.



Die Ertragskraft ist zu 71% abhängig von Erträgen aus Steuern (ausschließlich Stadt Emsdetten) und den privatrechtlichen Leistungsentgelten (überwiegend Stadtwerke Emsdetten GmbH).

Die ordentlichen Aufwendungen und die Zinsaufwendungen belaufen sich in 2010 auf insgesamt 105,35 Mio. €. Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Struktur der Aufwendungen.



Die Aufwendungen sind im Wesentlichen geprägt von den Transferaufwendungen der Stadt und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, von denen rd. 3/4 auf die Stadtwerke Emsdetten GmbH entfallen.

Insgesamt ist das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit defizitär. Die Aufwendungen übersteigen die Erträge um rd. 0,4 Mio. €.

Das außerordentliche Ergebnis mit rd. 0,581 Mio. € übersteigt das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit. Insgesamt schließt die Gesamtergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis von rd. 0,178 Mio. € positiv ab.

Der Aufwandsdeckungsgrad ergibt sich aus den Daten der Gesamtergebnisrechnung. Er zeigt an, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. In 2010 wird im Gesamtabschluss ein Ausgleich erzielt.

Aufwandsdeckungsgrad	2010
	102%

Die Kennzahl „Personalintensität“ gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an.

Personalintensität	2010
	19%

Im sachlichen Zusammenhang mit der Kennzahl „Personalintensität“ lässt die „Sach- und Dienstleistungsintensität“ erkennen, in welchem Ausmaß sich die Stadt Emsdetten für bzw. gegen die Inanspruchnahme Dritter entschieden hat.

Sach- und Dienstleistungsintensität	2010
	36%

Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ errechnet, welchen Anteil die Abschreibungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen haben. Daran lässt sich erkennen, in welchem Umfang die Gesamtergebnisrechnung durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Abschreibungsintensität	2010
	9,9%

5.3.3 Finanzgesamtlage

Der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond als Ergebnis zu entnehmen; dieser beinhaltet den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Handvorschüsse.

Kapitalflussrechnung

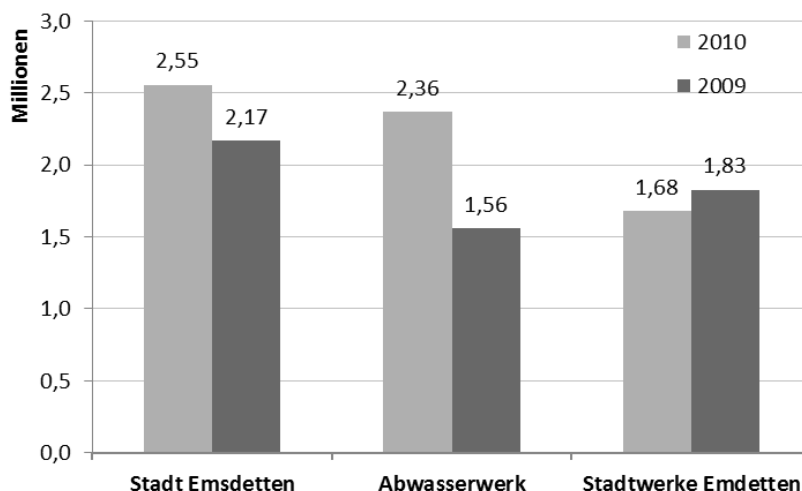
2010 in T€

Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.785
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.270
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.530
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.045
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	5.551
Finanzmittelfonds am Jahresende	6.595

Der nachfolgenden Grafik kann entnommen werden, wie sich die liquiden Mittel verteilen. Anzumerken ist, dass sich die liquiden Mittel des Abwasserwerkes nur rechnerisch ergeben. Das Abwasserwerk

verfügt über kein eigenes Bankkonto, die Bestände werden über ein Verrechnungskonto bei der Stadt Emsdetten geführt und bebucht. Insgesamt sind die liquiden Mittel von 2009 nach 2010 um 18,8% gestiegen.

Aufspaltung der liquiden Mittel nach Herkunft



5.4 Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der vorliegende Gesamtabchluss ist der erste des „Konzerns Stadt Emsdetten“. Der Ausblick sowie die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des „Konzerns Stadt Emsdetten“ kann derzeit im Wesentlichen nur auf Basis der Einzelabschlüsse erfolgen. Die nachfolgenden Ausführungen wurden auszugsweise aus den einzelnen Lageberichten zu den Jahresabschlüssen 2010 übernommen. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Emsdetten.

Stadt Emsdetten

Als wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Emsdetten sind Ereignisse und Entwicklungen anzusehen, die entweder bestandsgefährdend sind und damit die stetige Aufgabenerfüllung und die Haushaltswirtschaft in Frage stellen oder einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Finanz- oder Ertragslage haben können.

Die Höhe der Gewerbesteuer hat eine zentrale Bedeutung für den Haushaltsausgleich. Erheblich zurückgehende Erträge wie im Haushaltsjahr 2009 können durch anderweitige Mehrerträge und durch Minderaufwendungen nicht kompensiert werden. Für die finanzwirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Emsdetten ist deshalb die globale Wirtschaftsentwicklung von essentieller Bedeutung.

Die im Laufe des Jahres 2010 immer stärker zu Tage tretende Verschuldung in vielen Mitgliedsländern der sog. „Euro-Zone“ birgt das Risiko, sich über den Bankensektor auf die Realwirtschaft auszuwirken und zu einer erneuten heftigen, weltweiten Rezession zu führen.

Für die Ertragskraft der Stadt Emsdetten hat neben dem Steueraufkommen der kommunale Finanzausgleich, insbesondere die Schlüsselzuweisungen, an Bedeutung gewonnen. Hier zeichnen sich jedoch durch Änderungen im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) erhebliche Einbußen für die Stadt Emsdetten ab. Allein aus dem GFG 2011 ergibt sich ein Minderertrag in Höhe von 1,855 Mio. €. Für die Folgejahre sind weitere Verschlechterungen angekündigt. Negativ für die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt Emsdetten können sich auch die Überlegungen des Landesgesetzgebers zu einem sog. „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ auswirken, der von vermeintlich wohlhabenden Kommunen durch einen Solidarbeitrag teilfinanziert werden soll.

Sondervermögen Abwasserwerk

Das bestehende Risikomanagement hat keine betriebsgefährdenden Risiken festgestellt. Sowohl die Finanzierung als auch die technische und personelle Ausstattung sind langfristig als solide zu bezeichnen.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 können die Gebühren stabil gehalten werden. Im Wirtschaftsjahr 2011 wird weiterhin die Sanierung basierend auf dem in 2006 erstellten und laufend fortgeschriebenen Sanierungskonzept in erheblichem Umfang durchgeführt. Ebenso wird die Modernisierung der Kläranlage mit einem nicht unerheblichen Investitionsvolumen fortgeführt. Zur Finanzierung der Investitionen wird eine geringe Kreditaufnahme notwendig sein.

Im Ergebnisplan für 2011 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.711 T€ ausgewiesen.

Stadtwerke Emsdetten GmbH

Die Analyse und Kontrolle von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken ist ein fester Bestandteil im Unternehmen. Ein DV-gestütztes Risikomanagement-System ist eingeführt und wird regelmäßig aktualisiert.

Als wesentliche Risiken wurden identifiziert:

- Risiken aus Änderungen der gesetzlichen bzw. rechtlichen Rahmenbedingungen (Mehrerlösabschöpfung Gas, Anpassungsnotwendigkeiten durch Einführung KOV IV Gas)
- Risiken aus gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen (Einführung von Wechselprozessen im Messwesen zum 01.10.2011 und die damit verbundenen notwendigen Prozess- und EDV-Anpassungen)
- Risiken aus vertraglichen Beziehungen (Ausfall von Lieferanten)

Das Verfahren zur Abschöpfung der Mehrerlöse aus Stromnetzentgelten wurde im Juli 2010 abgeschlossen. Die hierfür in 2009 gebildete Rückstellung entsprach dem mit Bescheid vom Juli 2010 mitgeteilten Betrag. Das Verfahren zur Abschöpfung der Mehrerlöse aus Gasnetzentgelten befindet sich derzeit noch in der Schwebe. Ein Bescheid liegt noch nicht vor. Da der Verfahrensausgang noch offen ist, wurde in der Bilanz zum 31.12. aus Vorsichtsgründen eine Rückstellung in Höhe des zu erwartenden Abschöpfungsbetrages gebildet.

Chancen für die künftige Entwicklung werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

- Die sich im Energie- und Wassermarkt ergebenden Möglichkeiten behält das Unternehmen ständig im Blick.
- Die Strom- und Gasbeschaffungsstrategien berücksichtigen einerseits langfristige Absicherungen, andererseits werden die sich bietenden Beschaffungsmöglichkeiten am Markt genutzt.
- Der Ausbau des örtlichen Glasfasernetzes ist weit vorangeschritten und wird in Abstimmung mit der Stadt Emsdetten bedarfsgerecht fortgeführt. Durch die Übernahme der tkrz in 2011 sowie der Erweiterung des Geschäftsmodells der tkrz kann sich der Ausbaubedarf zusätzlich erhöhen.
- Die Ende 2011 auslaufenden Wasserlieferungsverträge und Konzessionsverträge mit den Gemeinden Laer, Metelen, Schöppingen und Horstmar werden mit dem Ziel einer Verlängerung und/oder Netzübernahmen ergebnisoffen verhandelt. Die mit den Gemeindeverwaltungen verhandelten Vertragsvorschläge gehen ab Juli 2011 in die politische Beratung bzw. Beschlussfassung.

5.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung hat es in 2010 nicht gegeben.

5.6 Übersicht gem. § 116 Abs. 4 GO NRW, Organe und Mitgliedschaften

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Rates neben dem Vor- und Familiennamen anzugeben:

1. der ausgeübte Beruf,
2. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
3. Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
4. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die Angaben zu 1 bis 4 sind den nachfolgend aufgeführten alphabetisch geordneten Listen zu entnehmen.

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes

Moenikes, Georg

- zu 1. Bürgermeister
- zu 2. - Mitglied Verwaltungsrat, Akademie- und Reservefondsausschuss Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
- stellv. Mitglied Hauptausschuss Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
- Mitglied Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung Regionalverkehr Münsterland
- Mitglied Verwaltungsrat Landesbausparkasse
- Mitglied Regionalbeirat Provinzial-Versicherungen AG

- zu 3. - Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
- Mitglied Wasserbeirat Stadtwerke Emsdetten GmbH
- Vorstandsvorsteher Zweckverbandsversammlung VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup
- Vorsitzendes Mitglied Verwaltungsrat Verbundsparkasse Emsdetten•Ochtrup
- Mitglied Risiko-, Bilanz- und Hauptausschuss VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup
- Mitglied Verbandversammlung Musikschule Emsdetten-Greven-Saerbeck
- Vorstandsvorsteher und Mitglied Verbandsversammlung Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck
- zu 4. - Mitglied Fluglärmkommission Flughafen Münster-Osnabrück
- Mitglied Beirat AirportPark FMO

Brügge, Dirk Ludwig

bis 31. Oktober 2010

- zu 1. Erster Beigeordneter
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.

Leuermann, Elmar

ab 12. April 2011

- zu 1. Allgemeiner Vertreter
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.

Knebel-Richter, Brigitte

- zu 1. Oberverwaltungsrätin
- zu 2. ./.

	zu 3.	./.
	zu 4.	./.
Schäckel, Helmuth		<i>ab 01. Oktober 2011</i>
	zu 1.	Baudirektor, Architekt
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	Mitglied Aufsichtsrat WGEMS eG und EMSBAU GmbH
Schetter, Michael		<i>bis 31. Mai 2012</i>
	zu 1.	Stadtkämmerer
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	./.
Schriewer, Jutta		<i>ab 14. Juni 2012</i>
	zu 1.	Kämmerin
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	./.

Mitglieder des Rates der Stadt Emsdetten

Ahaus, Peter	zu 1.	Dipl. Pflegepädagoge
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	./.
Bauer, Heinz		<i>ab 01.08.2011</i>
	zu 1.	Kaufmann
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	./.
Boße, Heike	zu 1.	Hausfrau
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	./.
Bosse, Frederik	zu 1.	Industriekaufmann
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	./.
Breitzmann, Edith	zu 1.	Architektin
	zu 2.	./.
	zu 3.	./.
	zu 4.	./.
Brückner, Gabriele	zu 1.	Einzelhandelskauffrau
	zu 2.	./.
	zu 3.	- Mitglied Verbandsversammlung Musikschule Emsdetten-Greven-Saerbeck - stellv. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH - stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Emsdetten-Greven-Saerbeck
	zu 4.	./.

Cieslak, Matthias

- zu 1. PR-Berater
- zu 2. ./.
- zu 3. - Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
- Vorsitzender und Mitglied Verbandsversammlung Musikschule
Greven-Emsdetten-Saerbeck
- zu 4. Geschäftsführer Verlags- und Vertriebsgesellschaft Münster mbH

Dehne, Christoph

- zu 1. Kfm. Angestellter, Vertriebsleiter
- zu 2. ./.
- zu 3. - Mitglied Verwaltungsrat VerbundSparkasse
Emsdetten•Ochtrup
- zu 4. ./.

Dietz, Manfred

- zu 1. Lehrer
- zu 2. ./.
- zu 3. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
- zu 4. ./.

Dust, Andreas

- ab 06.05.2011*
- zu 1. Techn. Angestellter, Betriebsratvorsitzender
- zu 2. ./.
- zu 3. - stellv. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
- stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Emsdetten-Greven-
Saerbeck
- zu 4. Mitglied im Aufsichtsrat Ratiodata IT-Lösungen und Services GbmH

Erfling, Christian

- zu 1. Dipl. Betriebswirt
- zu 2. ./.
- zu 3. - Mitglied Verwaltungsrat VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup
- stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten GmbH
- zu 4. ./.

Franke, Alfred

- zu 1. Berufsbetreuer nach BfB 1986 ff.
- zu 2. ./.
- zu 3. - Mitglied Verbandsversammlung VHS Emsdetten-Greven-Saerbeck
- Mitglied Verbandsversammlung Musikschule Greven-Emsdetten-
Saerbeck
- zu 4. ./.

Gieseke, Arnold

- zu 1. Studiendirektor i.R.
- zu 2. ./.
- zu 3. - stellv. Mitglied Verwaltungsrat VerbundSparkasse
Emsdetten•Ochtrup
- Mitglied Zweckverband VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup
- zu 4. ./.

Hackethal, Anke

- ab 07.04.2011*
- zu 1. Historikerin
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.

Haude, Marita

- zu 1. Dipl. Sozialpädagogin
-

	zu 2. ./.
	zu 3. stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten GmbH
	zu 4. ./.
Huesmann, Thomas	
	zu 1. Dipl.-Betriebswirt
	zu 2. ./.
	zu 3. - Mitglied Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten GmbH - stellv. Mitglied Verbandsversammlung Musikschule Greven- Emsdetten-Saerbeck
	zu 4. ./.
Judith, Anne	
	zu 1. Redaktionsassistentin
	zu 2. ./.
	zu 3. ./.
	zu 4. ./.
Kemper, Willi	
	zu 1. Selbständiger Elektromeister
	zu 2. ./.
	zu 3. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
	zu 4. ./.
Klodt, Hubert	
	zu 1. Bäckermeister i.R.
	zu 2. ./.
	zu 3. ./.
	zu 4. ./.
Kock Dr., Thomas	
	zu 1. Gymnasiallehrer
	zu 2. ./.
	zu 3. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
	zu 4. ./.
Kohl, Josef	
	zu 1. Technischer Angestellter
	zu 2. ./.
	zu 3. stellv. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
	zu 4. ./.
Krüper, Ingeborg	
	zu 1. Realschullehrerin i.R.
	zu 2. ./.
	zu 3. ./.
	zu 4. ./.
Laumann, Helmut	
	zu 1. Kaufmann
	zu 2. ./.
	zu 3. - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup - Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
	zu 4. ./.
Limbrock, Gerd	<i>bis 15.04.2011</i>
	zu 1. Architekt
	zu 2. ./.
	zu 3. ./.
	zu 4. ./.

-
- Lude, Harald
- zu 1. Gewerchaftssekretär
 - zu 2. Mitglied Verwaltungsrat IKK-Westfalen-Lippe
 - zu 3. Mitglied Verwaltungsrat VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup
 - zu 4. ./.
- Lüttmann, Albert
- zu 1. Studienrat
 - zu 2. ./.
 - zu 3. ./.
 - zu 4. ./.
- Meyer zu Altenschildesche, Anneliese
- bis 31.03.2013*
- zu 1. Hausfrau
 - zu 2. ./.
 - zu 3. ./.
 - zu 4. ./.
- Meiners, Marcus
- ab 06.11.2012*
- zu 1. Verwaltungsbeamter
 - zu 2. ./.
 - zu 3. - stellv. Mitglied Verbandsversammlung Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck
 - zu 4. ./.
- Nottbeck, Günter
- zu 1. Vereidigter Buchprüfer und Steuerberater
 - zu 2. ./.
 - zu 3. Vertreterversammlung Volksbank Nordmünsterland eG
 - zu 4. ./.
- Ohde, Rolf
- zu 1. Dipl.-Biologe
 - zu 2. ./.
 - zu 3. - Mitglied Verwaltungsrat der VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup
- stell. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
 - zu 4. ./.
- Preisling, Marlies
- zu 1. Dipl.-Verwaltungswirtin
 - zu 2. ./.
 - zu 3. ./.
 - zu 4. ./.
- Prinz, Wolfgang
- bis 31.07.2011*
- zu 1. Versorgungstechniker, Betriebsratsvorsitzender
 - zu 2. ./.
 - zu 3. ./.
 - zu 4. ./.
- Raffelsiefer, Karin
- zu 1. Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
 - zu 2. ./.
 - zu 3. stellv. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
 - zu 4. ./.
- Schlickmann, Andreas
- zu 1. kaufm. Leiter
-

-
- zu 2. ./.
- zu 3. - Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Emsdetten-Greven-
Saerbeck
- zu 4. ./.
- Schnellhardt, Gerd
- zu 1. Vereidigter Buchprüfer und Steuerberater
- zu 2. ./.
- zu 3. - Vorsitzender Verwaltungsrat VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup
- stellv. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
- zu 4. ./.
- Schumacher, Elmar
- zu 1. Dipl.-Sozialarbeiter
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.
- Slon, Lothar
- zu 1. Studiendirektor
- zu 2. ./.
- zu 3. - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten GmbH
- Mitglied Verbandsversammlung VHS Emsdetten-Greven-Saerbeck
- stellv. Mitglied Verbandsversammlung Musikschule Greven-
Emsdetten-Saerbeck
- zu 4. ./.
- Sorge, Christian
- zu 1. Angestellter
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.
- Steinbach-Möllers,
Beatrix
- ab 01.04.2013*
- zu 1. Juristin
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.
- Tillmann, Dieter
- zu 1. Polizeibeamter
- zu 2. ./.
- zu 3. stellv. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten GmbH
- zu 4. ./.
- Weßling, Karl-Heinz
- zu 1. Pensionär
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.
- Winkeljann, Franzis
- bis 03.10.2012*
- zu 1. Sparkassenfachwirtin
- zu 2. ./.
- zu 3. ./.
- zu 4. ./.
-

6 Beteiligungsbericht (Sonderband)

Gem. § 117 Abs. 1 GO NRW hat die Stadt Emsdetten einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist.

Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht 2010 wird gem. § 49 GemHVO NRW diesem Abschluss als **Sonderband** beigelegt und ist damit Bestandteil des Gesamtabschlusses 2010 der Stadt Emsdetten.



Stadt
Emsdetten

**Beteiligungsbericht
zum 31. Dezember 2010**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
1.1.	Allgemeine Hinweise	3
1.2.	Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes	3
2.	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	4
2.1.	Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	4
2.2.	Öffentlicher Zweck der Beteiligungen	5
2.3.	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	5
3.	Beteiligungsübersicht	7
3.1.	Struktur und Anteile zum 31. Dezember 2010	7
3.2.	Bedeutung der Beteiligungen	7
4.	Lage der Beteiligten	8
4.1.	Stadtwerke Emsdetten GmbH	9
4.2.	Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten	14
4.3.	Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck	17
4.4.	Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck	20
4.5.	Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup	23
4.6.	Genossenschaftsanteile	23
5.	Anhang	24
5.1.	Abbildungsverzeichnis	24
5.2.	Abkürzungsverzeichnis	24
6.	Impressum	25

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Beteiligungsbericht 2010 ist der erste Bericht, der in dieser Form erstellt wurde. Er ist als erster Aufschlag zu verstehen, der den gesetzlichen Anforderungen in vollem Umfang entspricht und jedes Jahr fortgeschrieben wird. Mit Erstellung der Gesamtabchlüsse wird sich der Beteiligungsbericht insbesondere im Hinblick auf Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit weiterentwickeln.

Zum Stichtag 31.12.2010 wird die Stadt Emsdetten den ersten Kommunalen Gesamtabschluss erstellen, der einen vollständigen Einblick in die Vermögens- und Finanzlage des „Konzerns“ Stadt Emsdetten ermöglicht. Dieser Beteiligungsbericht wird Anlage des Gesamtabchlusses sein. Zurzeit wird der erste Gesamtabchluss zum 31.12.2010 erstellt. Der Beteiligungsbericht 2010, der auf bereits festgestellte Jahresabschlüsse basiert, wird vorab veröffentlicht.

Der Beteiligungsbericht setzt den Fokus auf die einzelnen Beteiligungen der Stadt Emsdetten und den Blick in die einzelnen Unternehmen und Einrichtungen.

Die wirtschaftlichen Daten der Beteiligungen basieren auf geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2010. Die Zeitreihenvergleiche umfassen die Jahre 2008 bis 2010. Ausgenommen hiervon ist nur der Zweckverband VHS, weil für diesen die Buchführung erst zum 01.01.2009 auf die NKF-Vorschriften umgestellt wurde. Im Bericht werden Daten zurückliegender Jahre betrachtet. Einen Ausblick in die Zukunft erfolgt hierdurch nicht.

Der Beteiligungsbericht ist nicht nur als Druckwerk in der vorliegenden Form, sondern auch im Internet auf der Homepage der Stadt Emsdetten www.emsdetten.de verfügbar.

1.2. Zweck und Struktur des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sind die Gemeinden verpflichtet, „einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, zu erläutern ist.“

Der Beteiligungsbericht 2010 soll sowohl dem Rat und seinen Ausschüssen, als auch den Einwohnerinnen und Einwohnern, ein umfassendes und transparentes Bild über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Emsdetten geben und eine bessere Einschätzung über das städtische Vermögen insgesamt ermöglichen.

Diese Informationspflicht besteht unabhängig davon, ob die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form geführt werden.

Die Grundsätze zur wirtschaftlichen Betätigung und zu den Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Emsdetten werden im Punkt 2 des Berichtes erklärt.

Eine Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Emsdetten wird im Punkt 3 dargestellt.

Nach Vorgaben der Gemeindeordnung soll der Beteiligungsbericht insbesondere folgende Darstellungen enthalten:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen
- die Beteiligungsverhältnisse und
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

Diese Angaben werden unter Punkt 4 des Berichtes für jede einzelne Beteiligung erläutert.

2. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

2.1. Kommunale wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NRW den Betrieb von Unternehmen, "die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte."

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist demnach, dass

- „1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.“

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NRW unter anderem die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (insbesondere die Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung).

Für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung hat der Gesetzgeber in § 107 a GO NRW gesonderte Regelungen geschaffen. Während sich § 107 GO NRW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform bezieht, wird die privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NRW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft bzw. eines Unternehmens oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Wahl der Rechtsform die Begrenzung der Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag gewährleistet,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird und
- bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des Handelsgesetzbuches im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Beirat o.ä.) unter Namensnennung die Bezüge angegeben werden,
- bei Unternehmen der Telekommunikation im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens auf den Anteil der Gemeinde am Stammkapital beschränkt ist und die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten darf.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 6 GO NRW unter anderem die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

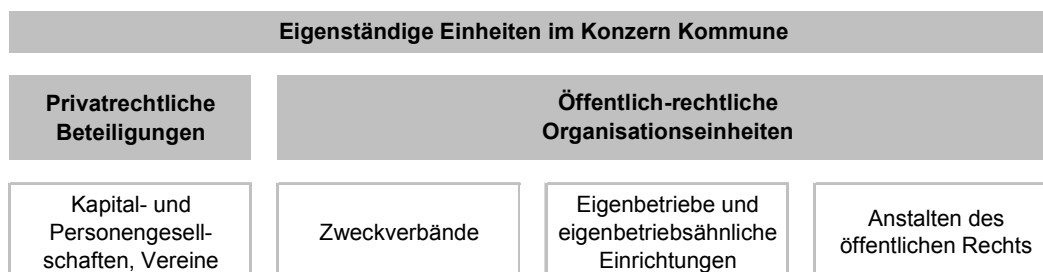
2.2. Öffentlicher Zweck der Beteiligungen

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW definiert. Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird". Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben der für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

Die Stadt Emsdetten hat bei jeder kommunalen Unternehmensbeteiligung dem v.g. Grundsatz Rechnung getragen. Das Güter- und Dienstleistungsangebot der einzelnen Beteiligungen dient unmittelbar dem Wohl der Bürger und deckt insbesondere deren Versorgungsbedarf. An ausschließlich auf Gewinnerzielung bedachten Unternehmen, ohne öffentliches Interesse bzw. Versorgungsanspruch, ist die Stadt Emsdetten nicht beteiligt.

2.3. Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen. Im Folgenden werden die in diesem Bericht erwähnten Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen, in denen sich die Stadt Emsdetten wirtschaftlich betätigt sowie die Einflussmöglichkeiten der Stadt kurz erläutert.



(Abb. 1 – Rechtsformen kommunaler Unternehmen)

Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Die Gemeindeordnung NRW eröffnet seit einigen Jahren die Möglichkeit der Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Hierbei handelt es sich um eine Mischform aus Eigenbetrieb und GmbH. Die Rechtsverhältnisse der AöR werden durch eine Satzung geregelt, die die Gemeinde aufstellt. Die Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Die Leitung der AöR obliegt dem Vorstand in eigener Zuständigkeit, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat ist für Entscheidungen eines definierten Aufgabenkatalogs (§ 114 a Abs. 7 GO NRW) zuständig, unterliegt jedoch bei bestimmten Entscheidungen (z.B. Erlass von Satzungen und Beteiligungen) den Weisungen des Rats der Stadt. Die Weisungsverpflichtung kann durch die Satzung ausgeweitet werden. Die Gemeinde haftet als Gewährträgerin für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist. Die Einflussmöglichkeiten des Rats der Stadt sind insbesondere durch die Satzung definiert.

Eigenbetrieb / eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebsatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt. Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im Stadthaushalt würden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die z.B. aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen. Die organisatorische Selbstständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss ersichtlich. Es bleiben aber besondere Informationsrechte des Bürgermeisters und des Kämmerers bestehen.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft ohne wesentliche Einschränkungen frei regeln. Als Organe besitzt die GmbH die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Es kann ein Aufsichtsrat gebildet werden, der bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten zwingend vorgeschrieben ist.

Zweckverbände

Ein Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe. Dies ist die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperationen, mit der mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände einzelne, von vornherein festgesetzte Aufgaben erledigen. In einer Verbandssatzung sind die Mitglieder, die Aufgaben und der Name ebenso wie die Art der Finanzierung festgelegt. Letztere erfolgt je nach Aufgabe durch Erwirtschaftung eigener Einnahmen (z.B. Gebühren, Zuweisungen, Umlagen). Organe des Zweckverbandes sind die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine juristische Person und hat als solche Rechte und Pflichten. Sie ist nach § 1 Abs. 1 GenG eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezweckt. Eine unmittelbare Inanspruchnahme der Genossenschaftsmitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft gibt es nicht, wobei allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden können. Die Genossenschaft handelt durch die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.

3. Beteiligungsübersicht

3.1. Struktur und Anteile zum 31. Dezember 2010

Die Beteiligungen der Stadt Emsdetten sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



(Abb. 2 – Konzernstruktur Stadt Emsdetten – 31.12.2010)

3.2. Bedeutung der Beteiligungen

Die städtischen Gesellschaften nehmen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. Um einen Eindruck über die Größenordnung der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen zu erhalten, werden im Folgenden einige Unternehmensdaten, Kennzahlen und die finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten vorgestellt. Die Daten beziehen sich auf die Jahresabschlüsse 2010.

Unternehmen / Einrichtung	Bilanz- volumen in T €	Anlage- vermögen in T €	Eigen- kapital in T €	Jahres- ergebnis in T €	Anzahl der Beschäftigten
Stadtwerke Emsdetten GmbH	41.160	29.295	18.694	45	117
Sondervermögen Abwasserwerk	56.377	52.716	19.501	2.774	13,75
Volkshochschule Emsdetten- Greven-Saerbeck	2.554	33	118	33	7
Musikschule Greven-Emsdetten- Saerbeck	126	19	77	-7	37
Summe Gesellschaften	100.217	82.063	38.390	2.845	175
Kernhaushalt Stadt Emsdetten	295.694	277.490	121.791	3.784	254

(Abb. 3 – Bedeutung der Beteiligungen)

Unternehmen / Einrichtung	Auswirkungen Haushalt	Wert in T €
Stadtwerke Emsdetten GmbH	Konzessionsabgaben	2.202
	Gewinnabführung	2.000
Sondervermögen Abwasserwerk	Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung	635
	Kapitalausschüttung und Wiederanlage	3.936
Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	164
Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck	Zweckverbandsumlage	215

(Abb. 4 – Finanzwirtschaftliche Auswirkungen)

Diese wenigen Zahlen verdeutlichen die Wichtigkeit der Einbeziehung der städtischen Beteiligungen in das gesamtstädtische Leistungsspektrum als "Dienstleistungsunternehmen Stadt".

4. Lage der Beteiligten

Der Beteiligungsbericht enthält für jede einzelne Beteiligung gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) die nachfolgenden Angaben. Diese Daten sind jährlich fortzuschreiben.

- Basisdaten
- Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung
- Besetzung der Organe
- Anzahl der Beschäftigten
- Beteiligungen
- Finanzwirtschaftliche Bedeutung
- Lage der Beteiligung
- Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Ergebnisrechnung

Der Beteiligungsbericht basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen; die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Unternehmen sind in der Regel deren Geschäftsberichten auszugsweise wörtlich entnommen.

4.1. Stadtwerke Emsdetten GmbH

Basisdaten

Sitz	Moorbrückenstraße 30 48282 Emsdetten
Homepage	www.stadtwerke-emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 202-0
Gründungsjahr	1969
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung Handelsregister Amtsgericht Steinfurt B 3606
Gesellschafterin	Stadt Emsdetten, Anteil: 100%, Stammkapital 4,857 Mio. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug und Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wärme und Wasser, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen und dazugehörige ähnliche Geschäfte sowie der Betrieb von Hallen- und Freibädern sowie Parkhäusern auf dem Gebiet der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung	Helmut Lehmann
Aufsichtsrat	Thomas Huesmann, Vorsitzender, Ratsmitglied Martin Lüke, stellv. Vorsitzender, sachkundiger Bürger Wilhelm Kemper, stellv. Vorsitzender, Ratsmitglied Manfred Dietz, Ratsmitglied Sabine Böcker-Münning, Ratsmitglied Georg Moenikes, Bürgermeister Anneliese Meyer z.A., Ratsmitglied Andreas Schlickmann, Ratsmitglied Dr. Thomas Kock, Ratsmitglied Helmut Laumann, Ratsmitglied Daniel Nickel, sachkundiger Bürger Peter Wedi, sachkundiger Bürger Udo Menebröcker, Betriebsratsvorsitzender
Gesellschafterversammlung	Helmut Lehmann, Geschäftsführer Georg Moenikes, Bürgermeister Thomas Huesmann, Vorsitzender Aufsichtsrat Dieter Tillmann, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2008	2009	2010
zum 31.12.	117	117	117

Beteiligungen der Gesellschaft

Die neu erworbene Tochtergesellschaft Jansen Systemberatung GmbH wurde am 09.05.2011 in tkrz Stadtwerke GmbH (nachfolgend „tkrz“) umbenannt. Zwischen der Stadtwerke Emsdetten GmbH und der tkrz wurde mit Wirkung ab 01.01.2011 ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen, der am 09.05.2011 im Handelsregister der tkrz eingetragen wur-

de. Mit dem Beherrschungsvertrag verpflichten sich die Stadtwerke Emsdetten während der Vertragsdauer entstehende Jahresfehlbeträge bei der tkrz auszugleichen.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der tkrz wurde der Gesellschaftszweck der Stadtwerke Emsdetten GmbH um das Geschäftsfeld Telekommunikationsdienstleistungen erweitert. Diese Leistungen sollen zukünftig durch die neue Tochtergesellschaft erbracht werden.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadtwerke Emsdetten GmbH zahlt die Konzessionsabgabe und schüttet einen Teil des Jahresüberschusses an die Stadt Emsdetten aus.

Jahr	2008	2009	2010
Konzessionsabgabe	2.119.477	2.114.805	2.201.987
Gewinnausschüttung	744.000	0	2.000.000

Lage der Gesellschaft und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Vermögenslage

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 45 % (Vorjahr 43 %). Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig langfristig finanziert; es besteht eine Überdeckung von 508 T€.

Die Finanzierung der Investitionen wurde zu 100 % aus Eigenmitteln bestritten.

Die **Umsatzerlöse** stiegen auf 41,2 Mio. € (i. Vj. 40,7 Mio. €).

Ertragslage

Das positive Gesamtergebnis 2010 (45 T€) liegt leicht unter dem des Vorjahres (186 T€). Es ist belastet durch die in der Gasversorgung gebildete Rückstellung für die von der Landesregulierungsbehörde NRW geforderte Abschöpfung von Mehrerlösen. Die Rückstellung wurde vorsorglich gebildet, da die Landesregulierungsbehörde die Rechtsauffassung der Stadtwerke Emsdetten GmbH, dass keine Mehrerlöse entstanden sind, nicht teilt. Das diesbezügliche Verfahren mit der Landesregulierungsbehörde ist noch nicht abgeschlossen (siehe auch Abschnitt 4. Risikobericht). Die Dotierung der Rückstellung ist die wesentliche Ursache für das unterplanmäßige Jahresergebnis der Stadtwerke. Im Jahresvergleich ausgeglichen wurde diese erhebliche Belastung im Wesentlichen durch die deutliche Ergebnisverbesserung in der Stromversorgung; hier war in Vorjahren in erheblich höherem Umfang die Bildung von Drohverlustrückstellungen für bereits beschaffte Strommengen zukünftiger Perioden erforderlich. In der Wasserversorgung konnte durch Einsparungen bei den Unterhaltungsaufwendungen ein verbessertes Jahresergebnis erzielt werden. Bei den Bädern und im sonstigen Bereich wurden annähernd unveränderte Betriebsverluste erzielt; geringere innerbetriebliche Steuergutschriften führten jedoch im Jahresvergleich zu höheren Verlusten dieser Sparten.

Risikobericht

Die Analyse und Kontrolle von technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken ist ein fester Bestandteil im Unternehmen. Ein DV-gestütztes Risikomanagement-System ist eingeführt und wird regelmäßig aktualisiert.

Als wesentliche Risiken wurden identifiziert:

- Risiken aus Änderungen der gesetzlichen bzw. rechtlichen Rahmenbedingungen (Mehrerlösabschöpfung Gas, Anpassungsnotwendigkeiten durch Einführung KOV IV Gas)
- Risiken aus gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen (Einführung von Wechselprozessen im Messwesen zum 01.10.2011 und die damit verbundenen notwendigen Prozess- und EDV-Anpassungen)
- Risiken aus vertraglichen Beziehungen (Ausfall von Lieferanten)

Das Verfahren zur Abschöpfung der Mehrerlöse aus Stromnetzentgelten wurde im Juli 2010 abgeschlossen. Die hierfür in 2009 gebildete Rückstellung entsprach dem mit Bescheid vom Juli 2010 mitgeteiltem Betrag. Das Verfahren zur Abschöpfung der Mehrerlöse aus Gasnetzentgelten befindet sich

derzeit noch in der Schwebe. Ein Bescheid liegt noch nicht vor. Da der Verfahrensausgang noch offen ist, wurde in der Bilanz zum 31.12. aus Vorsichtsgründen eine Rückstellung in Höhe des zu erwartenden Abschöpfungsbetrages gebildet.

Chancen für die künftige Entwicklung werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

- Die sich im Energie- und Wassermarkt ergebenden Möglichkeiten behält das Unternehmen ständig im Blick.
- Erwogen wird eine Beteiligung an Erzeugungskapazitäten im Strombereich. Für ein Windparkprojekt wird derzeit eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt.
- Die Strom- und Gasbeschaffungsstrategien berücksichtigen einerseits langfristige Absicherungen, andererseits werden die sich bietenden Beschaffungsmöglichkeiten am Markt genutzt.
- Der Ausbau des örtlichen Glasfasernetzes ist weit vorangeschritten und wird in Abstimmung mit der Stadt Emsdetten bedarfsgerecht fortgeführt. Durch die Übernahme der tkrz sowie der Erweiterung des Geschäftsmodells der tkrz kann sich der Ausbaubedarf zusätzlich erhöhen.
- Die Ende 2011 auslaufenden Wasserlieferungsverträge und Konzessionsverträge mit den Gemeinden Laer, Metelen, Schöppingen und Horstmar werden mit dem Ziel einer Verlängerung und/oder Netzübernahmen ergebnisoffen verhandelt. Die mit den Gemeindeverwaltungen verhandelten Vertragsvorschläge gehen ab Juli 2011 in die politische Beratung bzw. Beschlussfassung.

Prognosebericht

In den ersten vier Monaten des Jahres 2011 zeigten sich bei den netzseitigen Strom- und Gasverbräuchen witterungsbedingte Minderungen gegenüber dem Vorjahr, welches durch besondere Kälteperioden untypisch war. Der Wasserverbrauch blieb hingegen stabil.

Im industriellen Segment stieg die Stromentnahme aus dem Netz in den ersten vier Monaten des Jahres 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 7 % und die Durchleitung im Gasbereich um 3 %. Die Reinwasserförderung stieg um 0,25 %.

Im Bereich Haushalt, Kleingewerbe und Landwirtschaft ging die Stromentnahme gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3 % zurück, die Gasmenge dieser Kundengruppe fiel ebenfalls witterungsbedingt um 21 %. Ob sich der Trend im weiteren Jahresverlauf umkehrt oder normalisiert, bleibt abzuwarten. Zudem ist zu beobachten, dass sich das Netzaufkommen im Strombereich durch erhöhten Anschluss von EEG-Anlagen hin zur dezentralen Erzeugung verändert.

Erstmals wurde einem Netznutzer aufgrund hoher Zahlungsrückstände die Netznutzung zum 01.04.2011 gekündigt. Die Kunden fielen in die Ersatzversorgung.

Beim Medium Strom gehen wir im Segment der Sondervertragskunden für das Jahr 2011 von einer konstanten Absatzmenge aus. Kleinere Verluste können voraussichtlich durch die Gewinnung von Neukunden außerhalb des Netzgebietes kompensiert werden.

Im Bereich der Tarif- und Kleingewerbekunden (SLP-Segment) unterstellen wir einen prognostizierten Kundenverlust von 3 %.

In beiden Bereichen erwarten wir gleichbleibende Margen.

Im Handel mit Erdgas werden wir in 2011 im Bereich der leistungsgemessenen Sondervertragskunden, trotz bedeutender Kundenverluste, durch Gewinnung von Neukunden außerhalb des Netzgebietes sowie Re-Akquise innerhalb des Netzgebietes im Summe ca. 20 % wachsen. Die Margensituation wird durch die Neuverträge und die Umstellung einiger bestehender, unrentabler Kontrakte insgesamt auskömmlicher. Mit weiter zunehmendem Wettbewerb beim Medium Erdgas erwarten wir im Bereich der Tarif- und Kleingewerbekunden einen Kundenverlust von 3 %. Der Mengenabsatz in diesem Segment wird weiterhin jedoch durch Witterungseinflüsse determiniert.

Zum 01.03.2011 stiegen die allgemeinen Preise der Grundversorgung und die Individualabkommen in der Stromversorgung sowie die Preise für die Nachtspeicherheizungen um 0,55 ct./kWh netto.

Die Gaspreise für grundversorgte Kunden mit Preisstand 01.09.2010 blieben unverändert.

Die Wasserpreise wurden zum 01.01.2011 um die Veränderungen des Wasserentnahmeentgeltes leicht um 0,47 ct./m³ netto gesenkt.

Für 2011 sind Investitionen in Höhe von 3,2 Mio. € vorgesehen.

Für die Stromversorgung sind 0,9 Mio. € veranschlagt. Vorgesehen sind im Wesentlichen Investitionen für Netze (324 T€), Stationen (220 T€) und Anschlüsse (130 T€). Auf EEG-Netzerweiterungen/-verstärkungen entfallen 110 T€.

In der Gasversorgung sind 0,3 Mio. € eingeplant, davon 168 T€ für Netze und Anschlüsse.

Im Bereich der Wasserversorgung entfallen von 1,1 Mio. € Gesamtinvestitionen 637 T€ auf Netze und Anschlüsse, worin auch die von uns versorgten Gemeinden mit 76 T€ enthalten sind. Im Wasserwerk Ortheide fallen ferner 181 T€ für Grundstückskäufe, Einfriedungen und Begrünungen an, im Veltruper Feld 60 T€ und am Grevener Damm 10 T€.

In den Bädern sind 171 T€ (Hallenbad 103 T€, Freibad 68 T€) und im sonstigen Bereich 273 T€ Investitionen vorgesehen, darunter insbesondere Leerrohrverlegungen (40 T€) und Erweiterungen des Microrohr-Netzes (120 T€) sowie des LWL-Netzes (55 T€).

Für das Jahr 2011 wird mit einem Jahresüberschuss von 1,6 Mio. € gerechnet.

Für das Jahr 2012 wird ein Ergebnis zwischen 1,0 und 1,5 Mio. € angestrebt.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2008	2009	2010
Personalaufwandsquote (%)	13%	15%	14%
Eigenkapitalquote (%)	44%	43%	45%

Bilanz Stadtwerke Emsdetten GmbH

Aktiva (Tsd. €)	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	686	702	947
II. Sachanlagen	29.597	28.859	28.305
III. Finanzanlagen	400	547	42
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	568	448	481
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.861	9.460	9.673
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.144	1.825	1.677
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22	24	33
Bilanzsumme	41.279	41.865	41.160

Passiva (Tsd. €)	2008	2009	2010
A. Eigenkapital			
I. gezeichnetes Kapital	4.857	4.857	4.857
II. Kapitalrücklage	13.145	13.145	13.145
III. Gewinnrücklagen	0	0	461
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	186
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		186	45
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.204	3.406	0
C. empfangene Ertragszuschüsse	4.100	3.553	6.765
D. Rückstellungen	7.247	7.786	7.457
E. Verbindlichkeiten	8.157	8.356	7.698
F. Rechnungsabgrenzung	569	577	545
Bilanzsumme	41.279	41.865	41.160

Gewinn und Verlustrechnung Stadtwerke Emsdetten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	42.597	40.688	41.190
Andere aktivierte Eigenleistung	112	123	117
Sonstige betriebliche Erträge	1.215	1.896	962
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.787	25.637	24.088
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.318	2.009	4.389
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.456	4.641	4.854
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.315	1.566	1.317
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.638	4.608	5.233
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90	8	12
Aufwendungen aus Verlustübernahmen			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114	122	182
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	720	1.453	-399
Außerordentlicher Ertrag		354	1.899
Außerordentlicher Aufwand	2.600	1.393	1.318
Außerordentliches Ergebnis	-2.600	-1.039	581
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	321	163	70
Sonstige Steuern	77	65	67
Jahresüberschuss	-2.278	186	45

4.2. Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Emsdetten

Basisdaten

Sitz	Am Markt 1 48282 Emsdetten
Homepage	www.emsdetten.de
Telefonnummer	02572 / 922-0
Gründungsjahr	1995
Rechtsform	Sondervermögen
Eigentümerin	Stadt Emsdetten, Anteil 100%, Stammkapital 256 Tsd. €

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Zweck des Sondervermögens ist es, das Abwasser nach den gesetzlichen Vorschriften sicher abzuleiten, zu reinigen und im gereinigten Zustand dem Wasserhaushalt wieder zuzuführen.

Besetzung der Organe

Betriebsleitung	Dirk Ludwig Brügge, bis 31.10.2010 Georg Moenikes, ab 01.11.2010
Betriebsausschuss	10 Ratsmitglieder, 7 sachkundige Bürger
Stadtrat	38 Ratsmitglieder
Bürgermeister	Georg Moenikes

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2008	2009	2010
im Jahresdurchschnitt	14	13	13,75

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Aus dem rechnungsmäßigen Sondervermögen behält die Stadt vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe einer 4%igen Eigenkapitalverzinsung. Der darüber hinaus erzielte Jahresüberschuss wird nach Ausschüttung an die Stadt als Kapitalanlage wieder eingelegt.

Jahr	2008	2009	2010
Ausschüttung i.H.d. Eigenkapitalverzinsung (in Eur)	0	0	634.561
Kapitalausschüttung und Wiederanlage (in Eur)	0	1.497.871	3.936.109

Lage des Eigenbetriebes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus (verkürzt):

Jahresergebnis

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss von 2.774 T€ liegt um 945 T€ über dem geplanten Jahresergebnis. Ursächlich hierfür waren insbesondere deutlich höhere als geplant vereinnahmte öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.

Die Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von 2.952 T€ sowie die Tilgungsleistungen in Höhe von 1.031 T€ wurden durch erhaltene Beiträge in Höhe von 371 T€, durch Neuaufnahmen von Darlehen in Höhe von 2.000 T€ sowie durch Abschreibungen, Jahresüberschuss und eigenen Mittel finanziert.

Die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital und Sonderposten) beträgt zum Bilanzstichtag 69 % (Vorjahr 68,7%).

Risikomanagement

Das bestehende Risikomanagement hat keine betriebsgefährdenden Risiken festgestellt. Sowohl die Finanzierung als auch die technische und personelle Ausstattung sind langfristig als solide zu bezeichnen.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2011 können die Gebühren stabil gehalten werden. Im Wirtschaftsjahr 2011 wird weiterhin die Sanierung basierend auf dem in 2006 erstellten und laufend fortgeschriebenen Sanierungskonzept in erheblichem Umfang durchgeführt. Ebenso wird die Modernisierung der Kläranlage mit einem nicht unerheblichen Investitionsvolumen fortgeführt. Zur Finanzierung der Investitionen wird eine geringe Kreditaufnahme notwendig sein.

Im Ergebnisplan für 2011 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.711 T€ ausgewiesen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2008	2009	2010
Personalaufwandsquote (%)	17%	14%	16%
Eigenkapitalquote (%)	30%	32%	35%

Bilanz Sondervermögen Abwasserwerk

Aktiva (Tsd. €)	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	6	5
II. Sachanlagen	48.963	51.410	52.711
III. Finanzanlagen	0	0	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	16	14	15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.157	2.455	3.645
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1
Bilanzsumme	52.150	53.888	56.377

Passiva (Tsd. €)	2008	2009	2010
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	14.326	15.864	17.362
II. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.554	1.514	2.774
III. Abführungen an die Stadt	-17	-17	-635
B. Sonderposten	20.111	19.787	19.381
C. Rückstellungen	233	227	209
D. Verbindlichkeiten	15.942	16.512	17.286
E. Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	52.150	53.888	56.377

Ergebnisrechnung Sondervermögen Abwasserwerk

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2008	2009	2010
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	109	109	109
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.339	6.639	7.432
privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	66
Kostenerstattungen und Umlagen	99	52	168
sonstige ordentliche Erträge	38	47	34
aktivierte Eigenleistungen	42	60	0
ordentliche Erträge	6.627	6.907	7.810
Personalaufwendungen	781	691	706
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.611	1.937	1.478
bilanzielle Abschreibungen	1.469	1.556	1.623
Transferaufwendungen	67	50	44
sonstige ordentliche Aufwendungen	545	539	576
ordentliche Aufwendungen	4.474	4.773	4.427
ordentliches Ergebnis	2.154	2.135	3.383
Finanzerträge	161	88	42
Finanzaufwendungen	760	708	652
Finanzergebnis	-600	-620	-609
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	1.554	1.514	2.774
Abführungen an die Stadt Emsdetten	17	17	635
Jahresergebnis	1.538	1.498	2.139

4.3. Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck

Basisdaten

Sitz	Kirchstraße 20 48282 Emsdetten
Homepage	www.vhs-e-g-s.de
Telefonnummer	02572/960370 02571/578012
Gründungsjahr	1975
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

„Soweit Kenntnisse und Qualifikationen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase in Schule, Hochschule oder Berufsausbildung erworben werden sollen, haben Einrichtungen der Weiterbildung die Aufgabe, ein entsprechendes Angebot an Bildungsgängen [...] bereitzuhalten.“
(§ 1 Absatz 2 Weiterbildungsgesetz - 1. Wbg.)

Die Unterhaltung einer Volkshochschule ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, damit diese ein bedarfsdeckendes Grundangebot an Lehrveranstaltungen sicherstellt.

Das Angebot umfasst folgende gleichwertige, aufeinander bezogene Sachbereiche:

- Sonderveranstaltungen
- Grundbildung Schulabschlüsse
- Mensch und Gesellschaft
- Kultur und Kreativität
- Sprachen-Deutsch als Fremdsprache
- Beruf und Wirtschaft
- Gesundheit und Natur
- Bewegung und Fitness

Besetzung der Organe

Direktor der VHS	Josef Lülfi, bis 31.01.2010 Alfons Bücken, ab 01.10.2010
Kommissarische Leitung	Alfons Bücken, Gisela Junkerkalefeld, vom 01.02.2010 bis 30.09.2010
Verbandsvorsteher	Georg Moenikes, Bürgermeister
Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Alfred Franke, Ratsmitglied Gerd Schnellhard, Ratsmitglied Lothar Slon, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2009	2010
am 31.12.	10	7

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbandsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr	2009	2010
Zweckverbandsumlage (in Eur)	168.970	163.890

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf Grundlage des Jahresabschlusses sieht wie folgt aus:

Jahresergebnis

Durch erheblich erhöhte Gebühreneinnahmen sowie durch die Mittel aus dem EU- Sozialfond gestaltet sich die Lage der Volkshochschule in 2010 als sehr günstig.

Der Jahresabschluss 2010 fällt mit einem Überschuss von rund 33.418 € erheblich besser aus als geplant. Die geplante Rückführung des Eigenkapitals braucht nicht in Anspruch genommen werden, stattdessen kann das Eigenkapital aufgestockt werden. Diese positive Entwicklung beruht im Wesentlichen auf höhere Gebühreneinnahmen und höhere Einnahmen aus dem Europäischen Sozialfond für Schulabschlusskurse. Für die Folgejahre muss eine ähnlich positive Entwicklung jedoch ausgeschlossen werden Um die negativen Auswirkungen auf den Haushalt der Volkshochschule zu lindern, sind Beschränkungen auf der Aufwandseite erforderlich

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Auf der Einnahmeseite ist keine weitere Steigerung bei den Gebühreneinnahmen zu erwarten. Desweiteren wird es keine weitere Förderung für Schulabschlusskurse aus dem Europäischen Sozialfond geben.

Auf der Ausgabenseite werden die Versorgungsleistungen durch die Pensionierung von zwei Beamten erheblich ansteigen.

Hinweis

Die Volkshochschule Emsdetten/Greven/Saerbeck hat am 1. Januar 2009 ihr Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Hierdurch wurde die bisherige Kameralistik durch ein Rechnungslegungssystem abgelöst, das auf den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung aufgebaut ist. Die Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich aufgrund der Umstellung nur auf das Jahr 2009 und 2010.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2009	2010
Personalaufwandsquote (%)	79%	45%
Eigenkapitalquote (%)	3%	5%

Bilanz Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)	2009	2010
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2
II. Sachanlagen	6	6
III. Finanzanlagen	22	24
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.670	2.402
III. Wertpapiere	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38	114
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13	6
Bilanzsumme	2.751	2.554

Passiva (Tsd. €)	2009	2010
A. Eigenkapital		
I. Allgemeine Rücklage	28	70
II. Ausgleichsrücklage	14	14
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	42	33
B. Sonderposten	0	0
C. Rückstellungen	2.590	2.360
D. Verbindlichkeiten	77	76
E. Rechnungsabgrenzung	0	1
Bilanzsumme	2.751	2.554

Ergebnisrechnung Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2009	2010
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	514	520
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	448	446
privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0
Kostenerstattungen und Umlagen	7	6
sonstige ordentliche Erträge	157	7
ordentliche Erträge	1.126	979
Personalaufwendungen	852	427
Versorgungsaufwand	76	132
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9	8
bilanzielle Abschreibungen	3	8
Transferaufwendungen	0	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	145	371
ordentliche Aufwendungen	1.085	946
ordentliches Ergebnis	41	33
Finanzerträge	1	0
Finanzaufwendungen	0	0
Finanzergebnis	1	0
Jahresergebnis	42	33

4.4. Musikschule Greven – Emsdetten – Saerbeck

Basisdaten

Sitz	Friedrich-Ebert-Straße 3 48268 Greven
Homepage	www.greven.net/musikschule
Telefonnummer	02571/97276
Gründungsjahr	1977
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten Stadt Greven Gemeinde Saerbeck

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Gemäß Schulordnung von 1976 soll die Musikschule als Bildungsstätte die musikalischen Fähigkeiten ihrer Schüler erschließen und fördern. Die Heranbildung zum Laienmusizieren, die Begabtenauslese und Begabtenförderung sowie die vorberufliche Fachausbildung sind ihre besonderen Aufgaben. In den letzten 30 Jahren hat sich die Musikschule zu einem innovativen modernen Anbieter für viele Formen der Musikkultur entwickelt. Von der Klassik bis zu Rock und Jazz werden alle Musikrichtungen angeboten und nachgefragt. Altersgruppen von 3 Jahren bis über 70 Jahren nutzen das Angebot der Musikschule. Die Musikschule ist ein moderner Dienstleister mit wichtigem kulturellem und bildungspolitischem Auftrag. Sie trägt somit auch zur hohen Lebensqualität aller Einwohner des Zweckverbandsgebietes und somit zur Attraktivität der Mitgliedsgemeinden bei.

Besetzung der Organe

Leiter der Musikschule	Wolfgang Bernhardt
Verbandsvorsteher	Peter Vennemeyer, Bürgermeister Stadt Greven
Zweckverbandsversammlung (Vertreter der Stadt Emsdetten)	Georg Moenikes, Bürgermeister Gabriele Brückner, Ratsmitglied Alfred Franke, Ratsmitglied Anneliese Meyer zu Altenschildesche, Ratsmitglied

Anzahl der Beschäftigten

Anzahl der Beschäftigten	2008	2009	2010
im Jahresdurchschnitt	37	37	37

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband besitzt keine Beteiligungen.

Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Haushalt der Stadt Emsdetten

Die Stadt Emsdetten zahlt eine Verbandsumlage an den Zweckverband. Umlagegrundlage ist die gewichtete Schülerzahl.

Jahr	2008	2009	2010
Zweckverbandsumlage (in Eur)	217.070	215.540	215.425

Lage des Zweckverbandes und Ausblick

Der Lagebericht auf der Basis der Einschätzung des Leiters der Musikschule sieht wie folgt aus:

Jahresergebnis

Die Musikschule schließt das Jahr 2010 mit einem negativen Jahresergebnis i.H.v. 7.370 € ab.

Ausblick

Die mit der tariflichen Erhöhung im Jahre 2010 entstandenen höheren Personalkosten konnten durch strukturelle Einsparungen im Personaletat sowie durch Einwerben höherer Zuschüsse weitestgehend ausgeglichen werden. Wie sich diese Situation in den nächsten Jahren entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Die Einkünfte der Musikschullehrkräfte, hier vor allem der jüngeren, sind so gering, dass hier kein Spielraum nach unten mehr gegeben ist.

Eingeworbene Fördermittel für das Projekt „Jeki“ in Höhe von über 40.000 € für die Jahre 2011 bis 2012 entlasten den Etat der Musikschule deutlich. Hierdurch und durch den sehr sparsamen Umgang mit Personalressourcen ist es möglich gewesen, das geplante Defizit von 36.000 € für das Jahr 2010 auf 7.370,37 € zu reduzieren.

Da der ursprünglich geplante Hauhaltsausgleich durch entsprechende Auflösung des Sonderpostens für den Gebührengleichgewicht nicht mehr möglich ist (dieser Sonderposten wurde rückwirkend aufgelöst und der Rücklage zugeführt), muss dieses Defizit durch entsprechende Entnahme aus der Ausgleichsrücklage bzw. allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Die entsprechenden Mittel sind in den Rücklagen vorhanden.

Wie schon im Lagebericht 2009 dargestellt befindet sich die Musikschule in einem Umstrukturierungsprozess. Das Projekt „Jeki“ läuft seit zwei Jahren sehr erfolgreich und soll nunmehr mit einem dritten Jahrgang konzeptionell und organisatorisch so weiterentwickelt werden, dass ein für den Zweckverband und die beteiligten Grundschulen dauerhaft tragfähiges Konzept entsteht. Es bleibt abzuwarten, ob die politische Aussage der alten wie auch der neuen Landesregierung, das Projekt dauerhaft mit entsprechenden Landesmitteln auch über das Ruhrgebiet hinaus zu fördern, in den nächsten Jahren eingehalten wird. Für das Schuljahr 2011/12 ist eine weitere über die jetzige projektmäßige Förderung hinausgehende finanzielle Unterstützung des Landes vorerst nicht zu erwarten. Seitens der neuen Landesregierung ist aber signalisiert worden, dass eine Ausweitung der Förderung auf die sogenannten Satteliten, dies sind die Musikschulen, die, wie die Musikschule Greven/Emsdetten/Saerbeck, auch außerhalb des Ruhrgebietes Jekiprojekte durchführen und entwickeln, schnellstmöglich in das Förderprogramm aufgenommen werden sollen. Daher sollte auf jeden Fall ein neuer erster Jahrgang in das Projekt aufgenommen, und entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt werden; da nur so eine notwendige kontinuierliche Weiterentwicklung möglich ist. Seitens der Musikschule wäre dann alles so vorbereitet, dass einer erhofften aber auch zu erwartenden dauerhaften Landesförderung nichts mehr im Wege steht.

Die Musikschule ist, wie schon in den letzten Jahren, ständig bemüht weitere Sponsoren und Förderer für Projekte zu finden. Dies gilt sowohl für Ausstattungsfragen als auch für konzeptionelle Weiterentwicklungen z.B. in Form von Projekten.

Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätsentwicklung ist grundsätzlich abhängig von der Ergebnisentwicklung.

Sie setzt sich unter anderem zusammen aus Forderungen gegenüber der Stadt Greven in Höhe von 38.349,22 € sowie dem Bestand des Sparguthabens in Höhe von 64.255,20 €. Im Jahr 2011 sind erhebliche Anteile der liquiden Mittel zur Senkung der Verbandsumlage veranschlagt.

Risiken

Risiken, bezogen auf die künftige Haushaltswirtschaft, ergeben sich insbesondere aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld und Belastungen im Bereich der Personalkosten. Tarifliche Erhöhungen sind nur bedingt vorhersehbar und somit nicht ohne Risiko. Ebenso ist derzeit nicht absehbar, in welchem Umfang für Altersteilzeit Rückstellungen gebildet werden müssen.

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit	2008	2009	2010
Personalaufwandsquote (%)	91%	89%	89%
Eigenkapitalquote (%)	17%	59%	61%

Bilanz Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Aktiva (Tsd. €)	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	23	20	19
II. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53	59	43
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	61	64	64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Bilanzsumme	139	143	126

Passiva (Tsd. €)	2008	2009	2010
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage	16	79	79
II. Ausgleichsrücklage	8	4	6
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	2	-7
B. Sonderposten	64	5	5
C. Rückstellungen	40	42	35
D. Verbindlichkeiten	10	10	9
E. Rechnungsabgrenzung	1	1	0
Bilanzsumme	139	143	126

Ergebnisrechnung Musikschule Greven-Emsdetten-Saerbeck

Ergebnisrechnung (Tsd. €)	2008	2009	2010
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	572	583	607
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	392	359	339
sonstige ordentliche Erträge	19	29	31
ordentliche Erträge	983	970	976
Personalaufwendungen	893	862	873
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26	18	14
bilanzielle Abschreibungen	6	6	5
sonstige ordentliche Aufwendungen	59	83	92
ordentliche Aufwendungen	984	970	984
ordentliches Ergebnis	-1	1	-8
Finanzerträge	1	1	1
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	1	1	1
Jahresergebnis	0	2	-7

4.5. Sparkassenzweckverband der Städte Emsdetten und Ochtrup

Basisdaten

Sitz	Kirchstraße 30-34 48282 Emsdetten
Homepage	www.spkeo.de
Telefonnummer	02572 / 872-0
Gründungsjahr	2002
Rechtsform	Zweckverband
Träger	Stadt Emsdetten, Anteil: 66,67% Stadt Ochtrup, Anteil 33,33 %

Aufgaben und Ziele / Öffentliche Zwecksetzung

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Zu diesem Zweck übernimmt er die Gewährträgerschaft, ab 19. Juli 2005 Trägerschaft, für die Stadtparkassen Emsdetten und Ochtrup, die mit Wirkung vom 01. Juli 2003 zur VerbundSparkasse Emsdetten Ochtrup vereinigt werden.

Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	21 Vertreter der Verbandsmitglieder, davon 14 Vertreter aus dem Rat der Stadt Emsdetten und 7 Vertreter aus Ochtrup
Vorsitzender Verbandsversammlung	Georg Moenikes, Bürgermeister

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der VerbundSparkasse Emsdetten Ochtrup. Die VerbundSparkasse Emsdetten Ochtrup mit dem Sitz in Emsdetten ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe der Verbundsparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

4.6. Genossenschaftsanteile

WGEMS e.G.

Sitz	Emsstraße 24 48282 Emsdetten
Homepage	www.wgems.de
Telefonnummer	02572 / 960 55 3
Rechtsform	Genossenschaft Genossenschaftsregister Steinfurt, GnR 143

Die Stadt Emsdetten hält 29 Anteile zu je 155 €, insgesamt 4.495 Eur.
In 2010 wurde eine Dividende in Höhe von 179,80 € eingenommen.

5. Anhang

5.1. Abbildungsverzeichnis

Abbildung Nr.	Untertitel	Seite
Abb. 1	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	5
Abb. 2	Konzernstruktur Stadt Emsdetten – 31.12.2010	7
Abb. 3	Bedeutung der Beteiligungen	7
Abb. 4	Finanzwirtschaftliche Auswirkungen	8

5.2. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
bzw.	beziehungsweise
Ct.	Cent
DV	Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
etc	und so weiter
EU	Europäische Union
Eur	Euro
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GenG	Genossenschaftsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
i.H.v.	in Höhe von
i.H.d.	in Höhe der
Jeki	Jedem Kind ein Instrument
KOV	Kooperationsvereinbarung
kWh	Kilowatt / Stunde
LWG	Landeswassergesetz
Mio.	Millionen
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
o.ä.	oder ähnliches
SLP	Standardlastprofil
sog.	so genannte
T€	Tausend Euro
Tsd€	Tausend Euro
v.g.	vor genannt
VHS	Volkshochschule
Vj	Vorjahr
z.B.	zum Beispiel

6. Impressum

Beteiligungsbericht Stadt Emsdetten 2010

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Emsdetten
Am Markt 1
48282 Emsdetten

Redaktion: Stadt Emsdetten, FD 20 / Finanzen
Ansprechpartnerin: Jutta Schriewer, Kämmerin
E-Mail: schriewer@emsdetten.de
Tel.: 02572 / 922-409

Druck: Eigendruck